

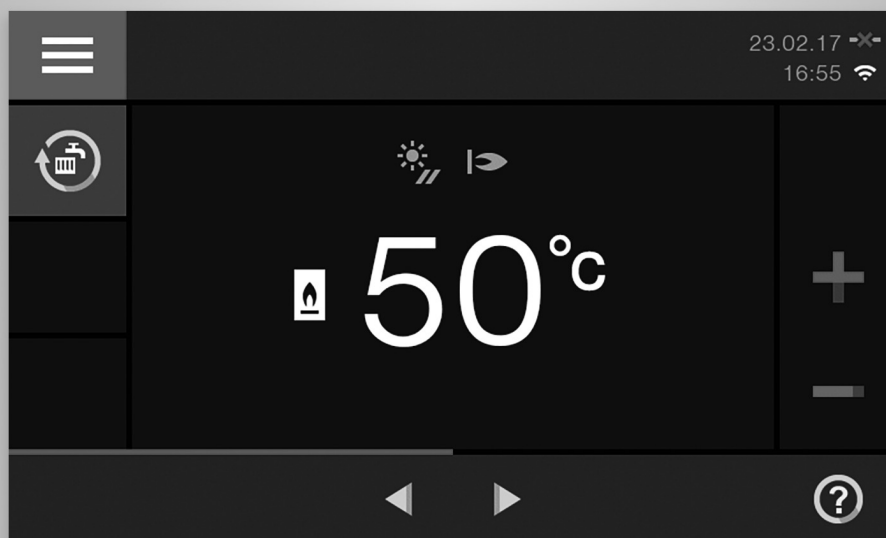
Vitotronic 100

Typ CC1E

- Regelung für den Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur in einer Einkesselanlage
- Regelung für den Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung

Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite

VITOTRONIC 100





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Gasgeruch****Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch**Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags. Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen. Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser**Gefahr**

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	11
	Symbole	11
	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
	Produktinformation	12
	Anlagenbeispiele	12
2. Montageablauf	Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)	13
	Codierstecker einstecken	13
	Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)	13
	■ Beispiel: Umstellung auf 100 °C	14
	Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)	14
	■ Beispiel: Umstellung auf 100 °C	14
	Regelungsvorderteil anbauen	15
	Regelung öffnen	16
	Leitungen einführen und zugentlasten	16
3. Elektrische Anschlüsse	Übersicht der elektrischen Anschlüsse	17
	Netzwerkmodul anschließen	19
	■ LAN-Verbindung herstellen	19
	Sensoren anschließen	19
	Pumpen anschließen	20
	■ Pumpen 230 V~	21
	■ Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz- Umwälzpumpen	21
	■ Pumpen 400 V~	22
	Stellglieder anschließen	22
	Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen	22
	Brenner anschließen	23
	■ Einkesselanlage	23
	■ Mehrkesselanlage	25
	Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen	27
	Provisorischer Brennerbetrieb	28
	Wechselstrombrenner anschließen	29
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner	29
	■ Viessmann Matrix-Brenner für Vitocrossal	29
	Drehstrombrenner anschließen	31
	■ Sicherheitskette potenzialfrei	31
	■ Sicherheitskette nicht potenzialfrei	32
	LON-Verbindung herstellen	32
	■ Anschlussvarianten	33
	Netzanschluss	34
	■ Netzanschluss der Regelung	35
	■ Netzanschluss der Regelung über Netzfiltereinheit	35
4. Externe Funktionen — Ein- kesselanlage	Übersicht externe Funktionen	38
	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	38
	Externes Sperren	39
	Externe Regelung anschließen	39
	■ Einstellungen	39
	■ Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1	40
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakte	41
	■ Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate	42
5. Externe Funktionen — Mehrkesselanlage	Übersicht externe Funktionen	43
	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	43
	Externe Regelung anschließen	44
	■ Einstellungen	44
	■ Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1	44
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakte	47
	Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate	49

6. Inbetriebnahme	Anlage in Betrieb nehmen	50
	■ Inbetriebnahme erneut durchführen	50
	Erforderliche Parameter	50
	■ Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen	51
	■ Regelung an modulierenden Brenner anpassen	52
	Regelung in LON einbinden	53
	■ Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitocontrol, Vitotronic 200-H und Vitocom	53
	■ LON-Teilnehmer-Check durchführen	53
	Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen	54
	Ausgänge prüfen (Aktorentest)	54
7. Parameterebenen	Parameterebenen	56
	Parameterebenen aufrufen	56
	■ Parametergruppen	56
	Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen	56
8. Parameter	Allgemein	57
	■ 00 Anlagenschema ¹	57
	■ 01 Ein- und Mehrkesselanlage	57
	■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	57
	■ 03 Temperaturanzeige	57
	■ 0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung ¹	57
	■ 14 Störmeldemodul 1	57
	■ 15 Störmeldemodul 2	58
	■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	58
	■ 1A Solarregelung	58
	■ 20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche	58
	■ 22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	58
	■ 23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	59
	■ 24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche ¹	59
	■ 2B Energiecockpit anzeigen ¹	59
	■ 30 Erweiterung AM1	59
	■ 31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1	60
	■ 32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1	60
	■ 33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1	60
	■ 34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1	60
	■ 40 Erweiterung EA1	61
	■ 41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157	61
	■ 42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1	61
	■ 43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2	61
	■ 44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3	62
	■ 45 Erweiterung EA1 Anforderung	62
	■ 46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1	62
	■ 51 Sensor 17A	62
	■ 52 Sensor 17B	62
	■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	62
	■ 54 Anschluss an Stecker 29	63
	■ 55 Anschluss an Stecker 52	63
	■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung ¹	63
	■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe	63
	■ 76 Kommunikationsmodul LON	63
	■ 77 LON-Teilnehmernummer ¹	64
	■ 78 Kommunikation LON	64
	■ 79 Zentraler Fehlermanager	64
	■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	64
	■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	64

■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit [1]	65
■ 82 Beginn Sommerzeit: Monat [1]	65
■ 83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats [1]	65
■ 84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche [1]	65
■ 85 Beginn Winterzeit: Monat [1]	66
■ 86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats [1]	66
■ 87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche [1]	66
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	66
■ 98 Viessmann Anlagennummer	67
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	67
Heizkessel	67
■ 02 Brennertyp [1]	67
■ 03 Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb [1]	67
■ 04 Schalthysterese Brenner	68
■ 05 Brenner-Kennlinie [1]	68
■ 06 Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur [1]	68
■ 08 Maximalleistung Brenner in kW [1]	68
■ 09 Maximalleistung Brenner in 100 kW [1]	68
■ 0A Grundleistung Brenner [1]	69
■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	69
■ 0D Funktion Therm-Control [1]	69
■ 13 Ausschalt Differenz	69
■ 14 Mindestlaufzeit Brenner	69
■ 15 Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner [1]	70
■ 16 Offset Brenner bei der Anfahroptimierung	70
■ 1A Anfahroptimierung	70
■ 1B Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung	70
■ 1C Signal B4 am Stecker 41	70
■ 1F Abgastemperatursensor [1]	71
■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]	71
■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung [1]	71
■ 24 Status Wartung [1]	71
■ 26 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)	71
■ 27 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)	71
■ 28 Intervallzündung des Brenners	71
■ 29 Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)	72
■ 2A Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)	72
■ 2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe	72
■ 2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe	72
■ 2D Beimischpumpe	72
Warmwasser	73
■ 00 Speicherbeheizung [1]	73
■ 01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert	73
■ 03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	73
■ 04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert	73
■ 05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung	74
■ 06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert	74
■ 07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	74
■ 08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	74
■ 09 Häufigkeit Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	74
■ 0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar [1]	75
■ 0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	75
■ 0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	75
■ 0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set	75
■ 11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set	75
Solar	76
■ 00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	76

	■ 01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	76
	■ 02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	76
	■ 03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung	76
	■ 04 Drehzahlregelung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz	76
	■ 05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe	76
	■ 06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe	77
	■ 07 Intervallfunktion Solarkreispumpe	77
	■ 08 Speichermaximaltemperatur	77
	■ 09 Kollektormaximaltemperatur	77
	■ 0A Stagnationszeit-Reduzierung	77
	■ 0B Frostschutzfunktion für Solarkreis	77
	■ 0C Delta-T-Überwachung	78
	■ 0D Nachtzirkulations-Überwachung	78
	■ 0E Ermittlung Solarenergieertrag	78
	■ 0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl	78
	■ 10 Zieltemperaturregelung	78
	■ 11 Speichertemperatur-Sollwert Solar	78
	■ 12 Funktion Kollektorminimaltemperatur	79
	■ 20 Erweiterte Regelungsfunktion	79
	■ 22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	79
	■ 23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	79
	■ 24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion	80
	■ 25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion	80
	■ 26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer	80
	■ 27 Pendelbeheizungszeit	80
	■ 28 Pendelpausenzeit	80
9. Diagnose und Serviceabfragen	Service-Menü aufrufen	81
	Service-Menü verlassen	82
	Passwörter ändern	82
	Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen	82
	Diagnose	82
	■ Betriebsdaten abfragen	82
	■ Kurzabfrage	83
	LON-Service-PIN	84
	WiFi-Informationen aufrufen	84
	Netzwerkmodul zurücksetzen	84
	Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)	84
	■ WiFi-Verbindung deaktivieren	85
	Wartungsanzeige	85
	■ Wartungsanzeige quittieren	85
	■ Quittierte Wartungsmeldungen aufrufen	85
	■ Wartungsmeldung zurücksetzen	85
10. Störungsbehebung	Störungsanzeige	86
	■ Störungsanzeige quittieren	86
	■ Quittierte Störungsmeldungen aufrufen	86
	■ Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen	86
	Störungsmeldungen	86
	■ 0F Wartung	86
	■ 30 Kurzschluss Kesseltemperatursensor	87
	■ 38 Unterbrechung Kesseltemperatursensor	87
	■ 3A LAN-Hardwarefehler	87
	■ 3B LAN-Systemfehler	87
	■ 3C DHCP-Server antwortet nicht.	87
	■ 3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.	87
	■ 3F Fehler Recovery-Update	88
	■ 50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	88
	■ 51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	88
	■ 52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche	88



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzellerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

■ 58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	88
■ 59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	89
■ 5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche ...	89
■ 60 Kurzschluss Temperatursensor 17A	89
■ 68 Unterbrechung Temperatursensor 17A	89
■ 70 Kurzschluss Temperatursensor 17B	90
■ 78 Unterbrechung Temperatursensor 17B	90
■ 90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	90
■ 91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	90
■ 92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor	90
■ 93 Kurzschluss Rücklauftemperatursensor Kollektor	90
■ 94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar	91
■ 98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	91
■ 99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	91
■ 9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor	91
■ 9B Unterbrechung Rücklauftemperatursensor Kollektor	91
■ 9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar	91
■ 9E Delta-T-Überwachung Solarregelung	92
■ 9F Solarregelung	92
■ A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1	92
■ A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2	92
■ A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3	92
■ A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4	92
■ A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil	93
■ AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion	93
■ AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set	93
■ AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung	93
■ AD Konfigurationsfehler Drosselklappe	93
■ B0 Kurzschluss Abgastemperatursensor	94
■ B1 Kommunikationsfehler Bedienteil	94
■ B5 Störung EEPROM	94
■ B6 Ungültige Anwendung	94
■ B7 Codierstecker	94
■ B8 Unterbrechung Abgastemperatursensor	94
■ BF Falsches Kommunikationsmodul LON	95
■ C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel	95
■ C2 Kommunikationsfehler Solarregelung	95
■ C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	95
■ C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer	95
■ C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1	95
■ CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2	96
■ CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2	96
■ CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1	96
■ CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	96
■ D1 Brennerstörung Heizkessel	96
■ D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2	96
■ D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	97
■ D4 Sicherheitstemperturbegrenzer Heizkessel	97
■ D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1	97
■ D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1	97
■ D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1	97
■ E0 Störung LON-Teilnehmer	97
■ Störungen ohne Störungsanzeige	98
Temperatursensoren prüfen	98
■ Kessel-, Speicher-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hyd- raulische Weiche, Rücklauftemperatursensor (Sensor Therm-Con- trol)	98
■ Abgastemperatursensor	98
Sicherungen prüfen	99

11. Funktionsbeschreibung	Regelung der Kesselwassertemperatur	100
	■ Kurzbeschreibung	100
	■ Regelungsfunktionen	100
	■ Kesselschutzfunktion: Therm-Control (Anfahrerschaltung)	100
	■ Kesselschutzfunktion: Rücklauf Temperaturerhöhung über Beimischpumpe oder/und 3-Wege-Mischventil	101
	■ Kesselschutzfunktion: Verteilerpumpe	103
	■ Regelablauf	104
	Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung) ..	104
	■ Kurzbeschreibung	104
	■ Funktionen	105
	■ Regelablauf	105
	Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)	106
	■ Anschluss von einem Steckadapter	106
	■ Anschluss von 2 Steckadaptern	107
	Erweiterung EA1 (Zubehör)	108
	■ Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3	108
	■ Analog Eingang 0 – 10 V	108
	■ Ausgang ¹⁵⁷	109
	Erweiterung AM1 (Zubehör)	110
	■ Funktionen	110
12. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	Anschluss- und Verdrahtungsschema	112
	■ Übersicht	112
	■ Leiterplatte 230 V~	113
	■ Leiterplatte Kleinspannung	115
13. Einzelteillisten	Bestellung von Einzelteilen	117
	Vitotronic 100, Typ CC1E	118
14. Technische Daten		120
15. Konformitätserklärung		121
16. Stichwortverzeichnis		122

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur für die Regelung von Viessmann Mittel- und Großkesseln mit öl- oder gasbetriebenen Brennern und deren bestimmungsgemäßer Verwendung eingesetzt werden. Die mitgelieferten Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Die Vitotronic Regelung Vitotronic 100, Typ CC1E, ist für die Regelung einer Einkesselanlage mit konstanter Kesselwassertemperatur vorgesehen.

Die Vitotronic Regelung ist werkseitig als „**Einzelkessel Konstantregelung**“ konfiguriert.

Im Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur liefert der Heizkessel unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Temperatur.

Bei Einkesselanlagen erfolgt die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung mit konstanter Vorlauftemperatur. Dabei entspricht die Vorlauftemperatur der eingestellten Kesselwassertemperatur.

Die Vitotronic Regelung kann alternativ als „**Heizkessel in der Kaskade**“ konfiguriert werden:

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung der Kesselwassertemperatur eines Heizkessels in einer Mehrkesselanlage betrieben.

Hinweis

Diese Anleitung beschreibt die Vitotronic 100, Typ CC1E für folgende Anwendungen:

- *Einsatz in einer Einkesselanlage*
- *Einsatz in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung*

*Für Mehrkesselanlagen mit Viessmann Kaskadenregelungen Vitotronic 300 wird diese Anleitung **nicht** benötigt.*

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe **www.viessmann-schemen.com**

Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)

Einzustellende Parameter bei der Erstinbetriebnahme:
Siehe Kapitel „Regelung in LON einbinden“.

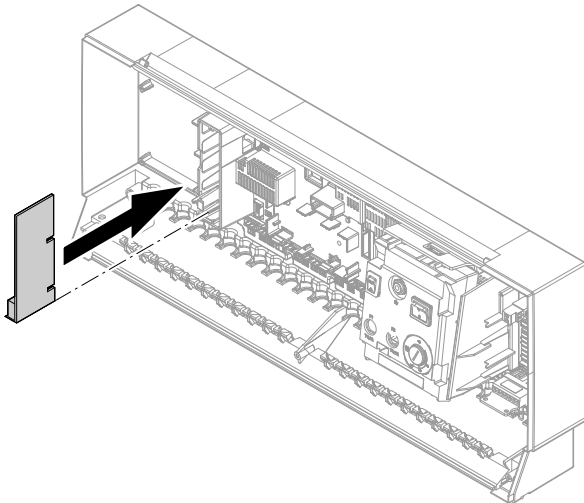


Abb. 1

Codierstecker einstecken

Nur den im Lieferumfang des Heizkessels enthaltenen
Codierstecker einsetzen.

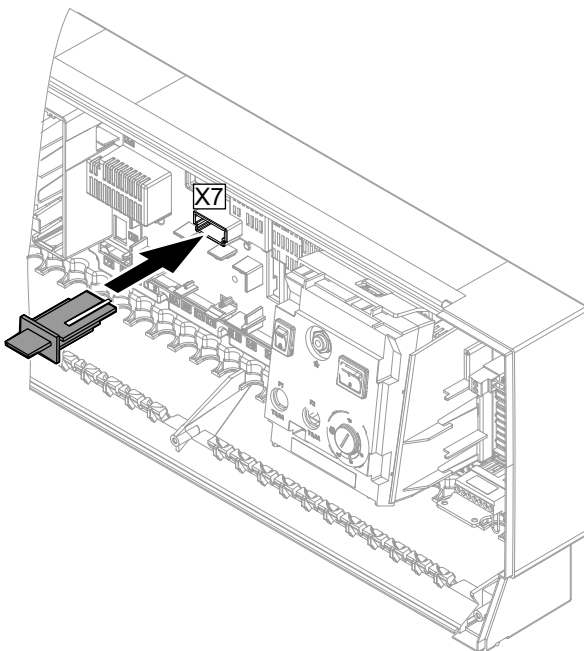


Abb. 2

Hinweis

Zuordnung Codierstecker Heizkessel: Siehe
www.vitotronic.info

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist im Auslieferungszustand auf 110 °C eingestellt.

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls... (Fortsetzung)

Beispiel: Umstellung auf 100 °C

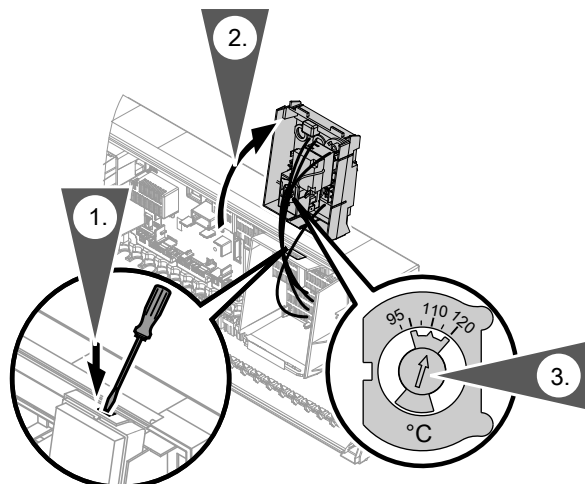


Abb. 3

Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)

Der Temperaturregler ist im Auslieferungszustand auf 95 °C eingestellt.

Beispiel: Umstellung auf 100 °C

- ! Achtung**
 Zu hohe Trinkwassertemperaturen können den Speicher-Wassererwärmer beschädigen. Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die max. zulässige Wassertemperatur nicht überschritten werden. Ggf. eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen.

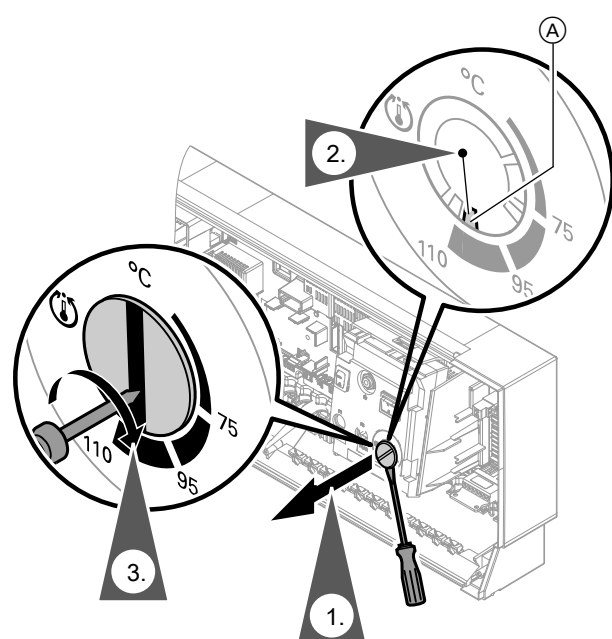


Abb. 4

(A) 75 bis 100 °C

Temperaturregler umstellen (falls erforderlich) (Fortsetzung)

1. Drehknopf „0“ herausnehmen.
2. Mit Spitzzange die in Abbildung markierte Nocke ① aus Anschlagsscheibe herausbrechen.
3. Drehknopf „0“ so einbauen, dass sich die Markierung in der Mitte des gewählten Bereichs befindet. Drehknopf „0“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Regelungsvorderteil anbauen

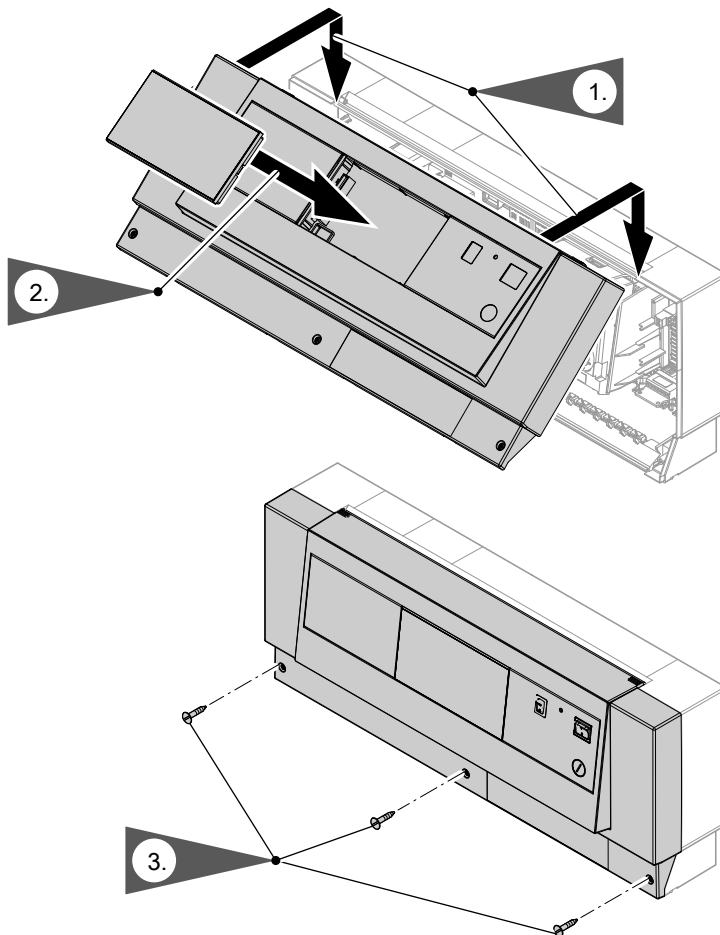


Abb. 5

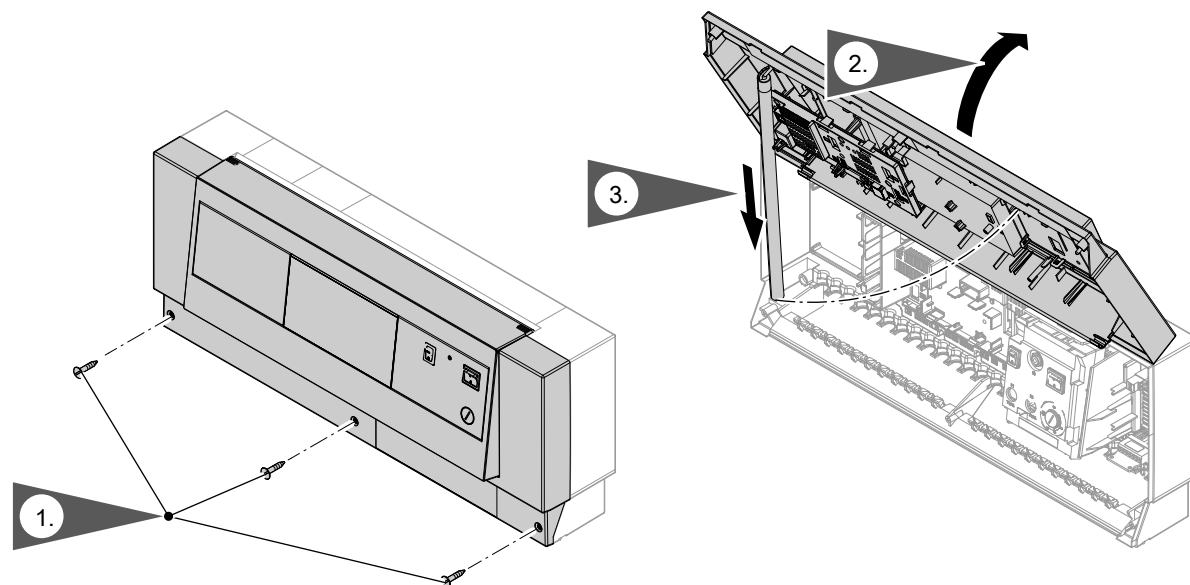


Abb. 6

Leitungen einführen und zugentlasten

- Regelung auf dem Heizkessel montiert:
Leitungen von unten durch das Vorderblech des Heizkessels in den Anschlussraum der Regelung führen.
- Regelung seitlich am Heizkessel montiert:
Leitungen von unten aus dem Leitungskanal in die Regelung führen.

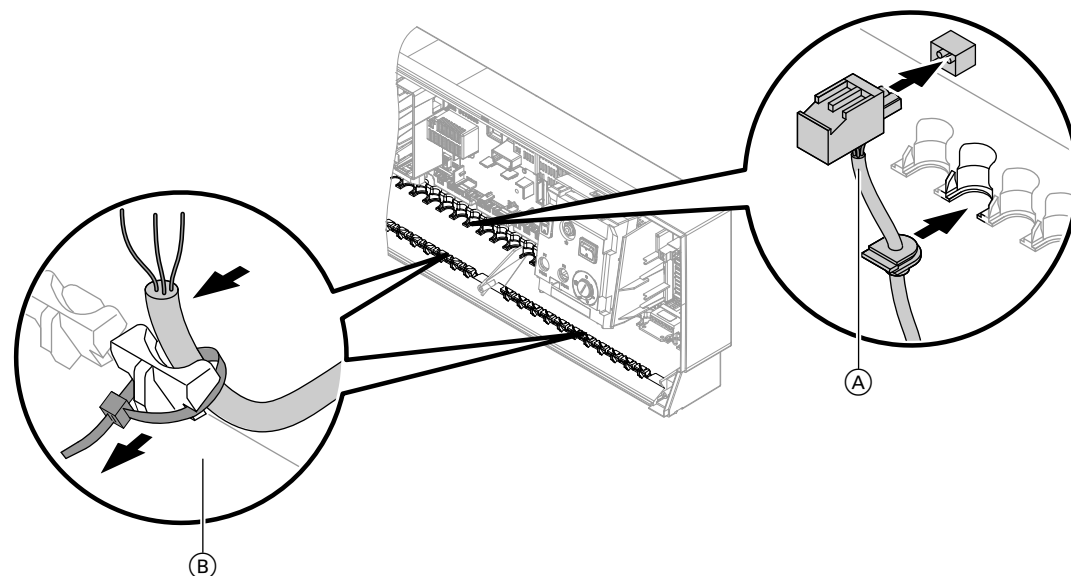


Abb. 7

- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen, Leitungen max. 100 mm abmanteln.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Gefahr
Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

- Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~ getrennt voneinander verlegen.
- Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln und dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
- Leitungen mit Leitungsbindern fixieren.

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.



Achtung
Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

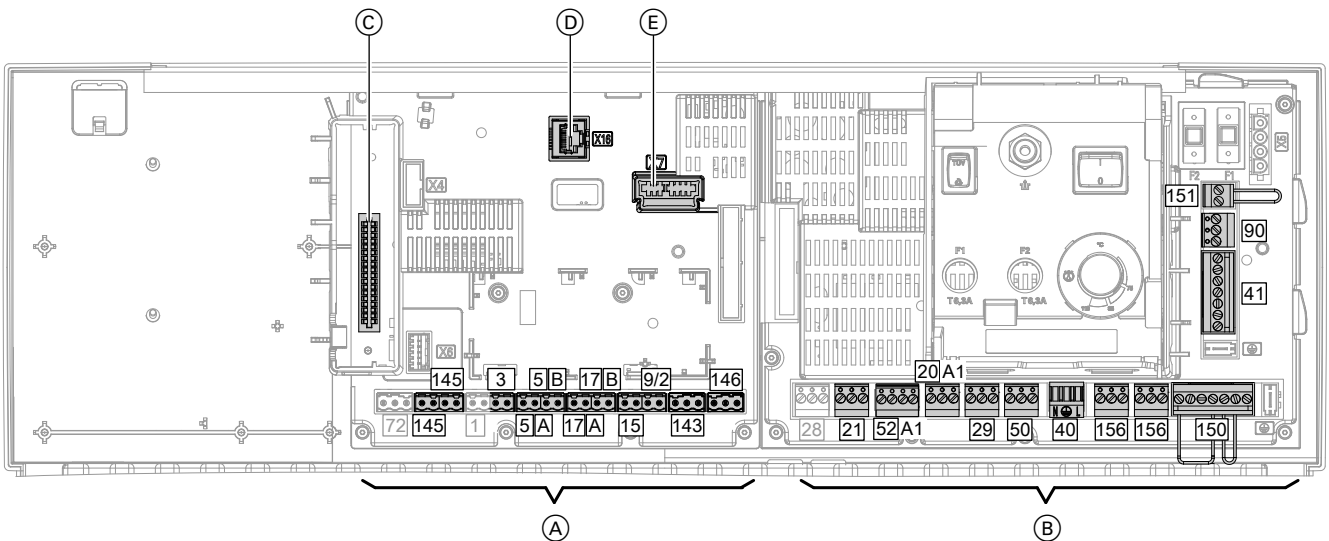


Abb. 8

- (A) Leiterplatte Kleinspannung
- (B) Leiterplatte 230 V~
- (C) Kommunikationsmodul LON (Zubehör): Siehe Seite 13.
- (D) Anschluss Bedienteil: Siehe Seite 19.
- (E) Codierstecker: Siehe Seite 13.

(A) Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
3	Kesseltemperatursensor	X	X
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ■ Speichertemperatursensor ■ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Folgende Temperatursensoren: ■ Temperatursensor hydraulische Weiche ■ Puffertemperatursensor	X	—
15	Abgastemperatursensor	X	X
17 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ■ Temperatursensor Therm-Control ■ Rücklaufemperatursensor T1	X	X

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehresselanlage
17 B	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Speicherladesystem ▪ Rücklauftemperatursensor T2		
		X	—
		X	X
143	Externe Anforderung	X	X
145	KM-BUS-Teilnehmer	X	X
146	Externes Umschalten	X	X

Weitere externe Funktionen über Erweiterung EA1:

- Einkesselanlage: Siehe Seite 38.
- Mehrkesselanlage: Siehe Seite 43.

B) Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehresselanlage
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)		
		X	—
		X	X
		X	X
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem		
		X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion		
		X	X
		X	X
		X	X
40	Netzanschluss	X	X
41	Brenner 1. Stufe	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	X	X
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe ▪ Mischventil zur Rücklauftemperaturregung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set		
		—	X
		X	X
		X	—
90	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Brenner 2. Stufe ▪ Brenner modulierend		
		X	X
150	Folgende Funktionen: ▪ Externe Sicherheitseinrichtung ▪ Provisorischer Brennerbetrieb		
		X	X
		X	X
151	Sicherheitskette (potenzialfrei)	X	X
156	Netzanschluss für Zubehör	X	X

Netzwerkmodul anschließen

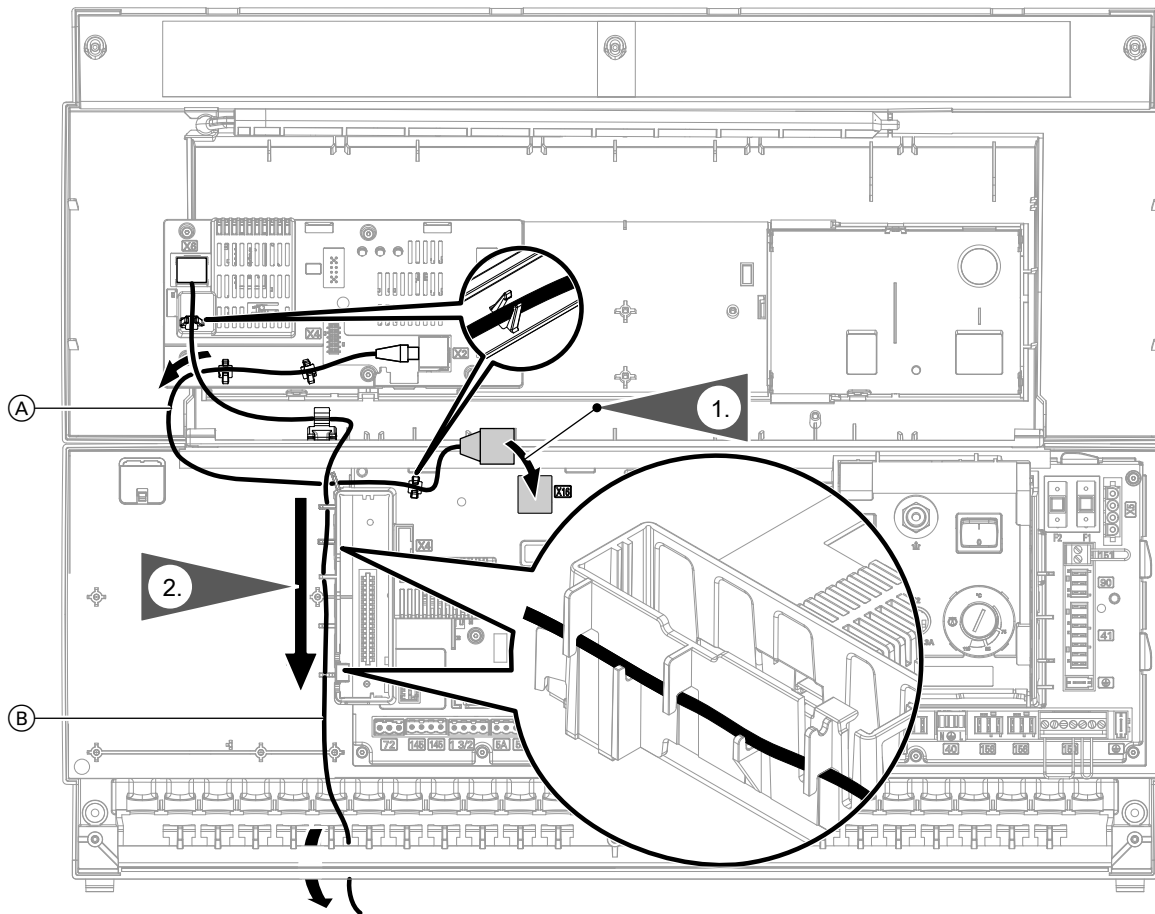


Abb. 9

- (A) Anschlussleitung Bedienteil
- (B) LAN-Verbindungsleitung

LAN-Verbindung herstellen

Informationen zum Anschluss und zur Aktivierung des Netzwerkmoduls: Siehe www.vitotronic.info

Sensoren anschließen

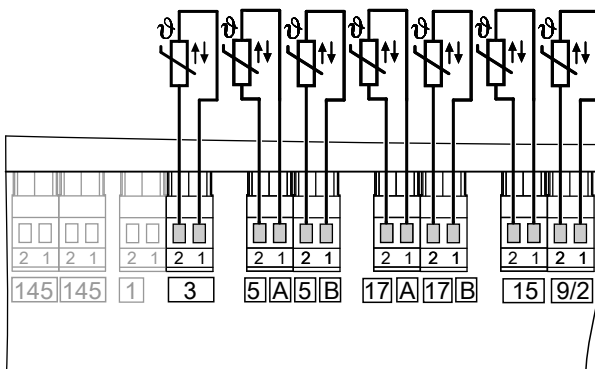


Abb. 10

Sensoren anschließen (Fortsetzung)**Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung**

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
3	Kesseltemperatursensor	X	X
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren:		
	▪ Speichertemperatursensor	X	—
	▪ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Folgende Temperatursensoren:		
	▪ Temperatursensor hydraulische Weiche	X	—
	▪ Puffertemperatursensor	X	—
15	Abgastemperatursensor	X	X
17 A	Einer der folgenden Temperatursensoren:		
	▪ Temperatursensor Therm-Control	X	X
	▪ Rücklaufemperatursensor T1	X	X
17 B	Einer der folgenden Temperatursensoren:		
	▪ Temperatursensor Speicherladesystem	X	—
	▪ Rücklaufemperatursensor T2	X	X

Pumpen anschließen**Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~**

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
	▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher	X	X
	oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)	X	X
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	X	—
	▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen:		
	▪ Beimischpumpe	X	X
	▪ Kesselkreispumpe	X	X
	▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	X	X

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 230 V~

Nennstrom: 4(2) A~

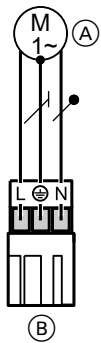


Abb. 11

- Ⓐ Pumpe
- Ⓑ Zur Regelung

Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz-Umwälzpumpen

Pumpen mit Schalteingang

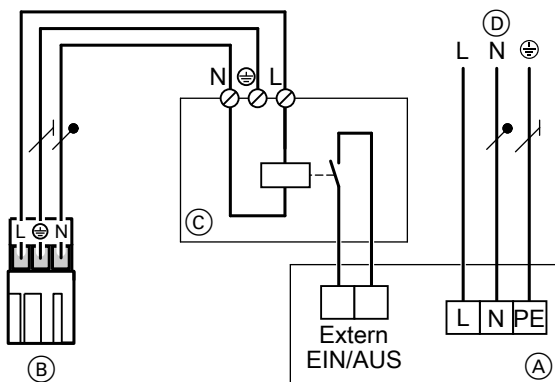


Abb. 12

- Ⓐ Pumpe
- Ⓑ Zur Regelung
- Ⓒ Schütz
- Ⓓ Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen ohne Schalteingang

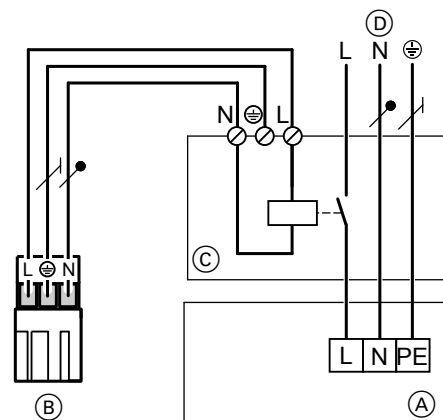


Abb. 13

- Ⓐ Pumpe
- Ⓑ Zur Regelung
- Ⓒ Schütz
- Ⓓ Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 400 V~

Nennstrom für die Ansteuerung des Schützes: 4(2) A~

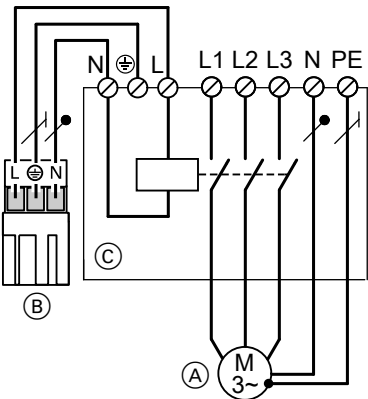


Abb. 14

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz

Stellglieder anschließen

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehresselanlage
52A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe ▪ Mischventil zur Rücklauf temperaturrege- lung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	—	X
		X	X
		X	—

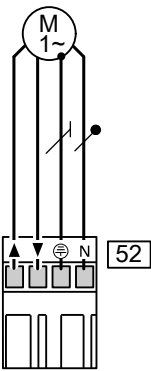


Abb. 15

- ▲ AUF
- ▼ ZU

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 0,2 (0,1) A~
Laufzeit	5 bis 199 s

Laufzeit einstellen

Die Laufzeit ist einstellbar über folgende Parameter:

- In Verbindung mit Stecker 52A1:
 - „56“ in Gruppe „Allgemein“
 - „0F“ in Gruppe „Warmwasser“

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Stecker 50

Die Störungen des jeweiligen Heizkessels werden wei- tergeleitet.

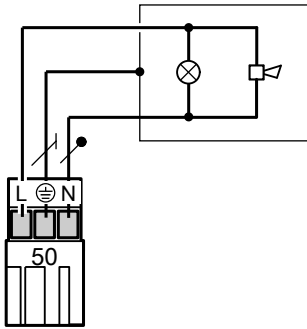
Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen (Fortsetzung)

Abb. 16

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 4(2) A~

Brenner anschließen**Einkesselanlage****Niedertemperaturheizkessel mit modulierendem Brenner (bauseitiger Modulationsregler)****Anschluss des Brenners:**

- Stecker [41] von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker [90] von Vitotronic 100 über Modulationsregler (bauseits) zum Stecker [90] am Brenner
- An der übergeordneten Regelung mit Modulationsregler die Mindesttemperaturen 5 K über der unteren Kesselwassertemperatur des Heizkessels einstellen.

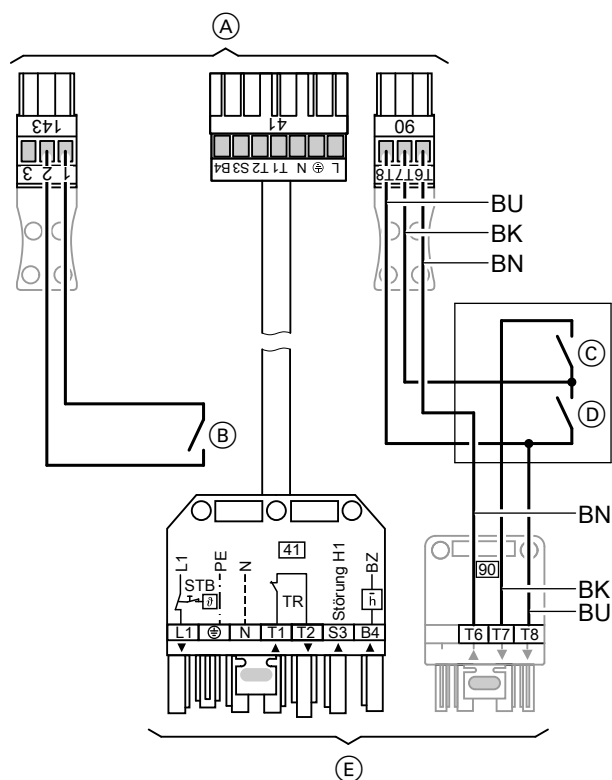


Abb. 17

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Brenner mit Grundlast EIN
- (C) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (D) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (E) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

BK Schwarz

BN Braun

BU Blau

Vitocrossal mit modulierendem Brenner (bauseitiger Modulationsregler)

Anschluss des Brenners:

- Stecker 41 von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker 90 von Vitotronic 100 bleibt frei.
- Stecker 90 des Brenners an bauseitigen Modulationsregler anschließen.

Brenner anschließen (Fortsetzung)

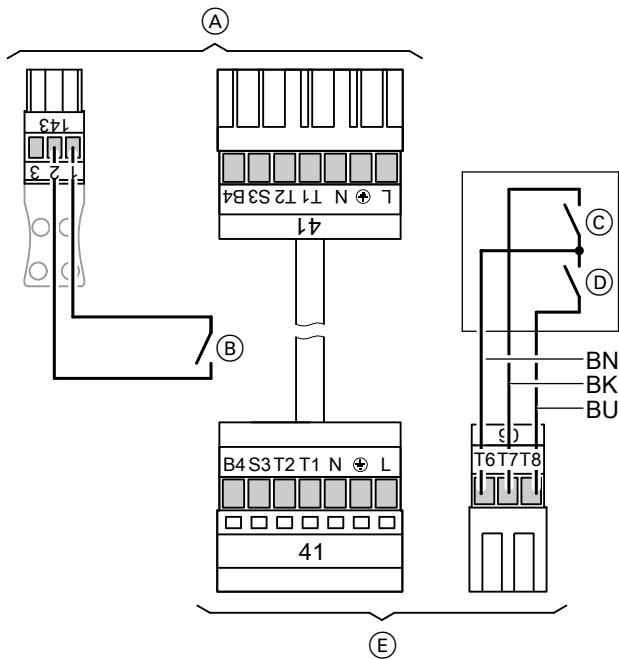


Abb. 18

- Ⓐ Stecker zur Regelung
- Ⓑ Brenner mit Grundlast EIN
- Ⓒ Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- Ⓓ Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- Ⓔ Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

BK Schwarz

BN Braun

BU Blau

Mehrkesseanlage

Niedertemperaturheizkessel mit modulierendem Brenner (bauseitiger Modulationsregler)

Anschluss des Brenners:

- Stecker 41 von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker 90 von Vitotronic 100 über Modulationsregler (bauseits) zum Stecker 90 am Brenner
- Über externe Anforderung 143 wird durch den bauseitigen Modulationsregler der Brenner mit Grundlast eingeschaltet.

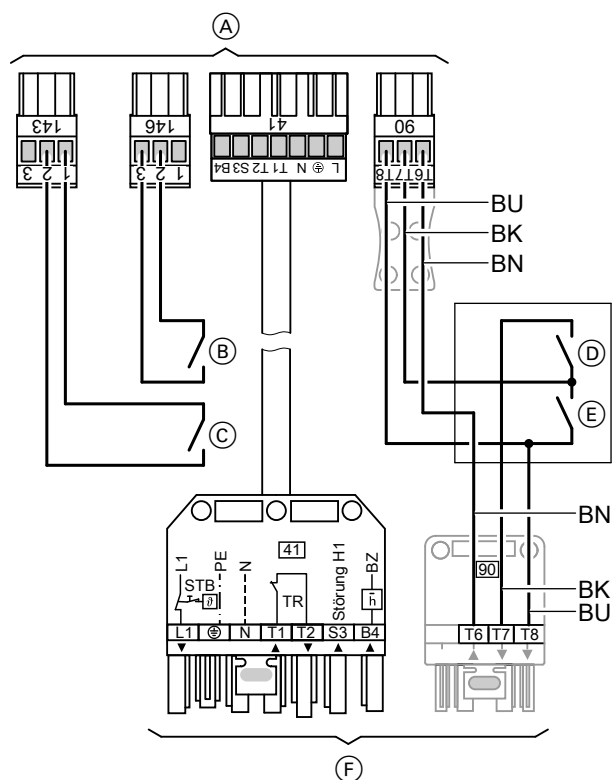


Abb. 19

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Kesselfreigabe
- (C) Brenner mit Grundlast EIN
- (D) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (E) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (F) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

BK Schwarz

BN Braun

BU Blau

Vitocrossal mit modulierendem Brenner (bauseitiger Modulationsregler)

Anschluss des Brenners:

- Stecker 41 von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker 90 von Vitotronic 100 bleibt frei.
- Über externe Anforderung 143 wird vom bauseitigen Modulationsregler der Brenner mit Grundlast eingeschaltet.

Brenner anschließen (Fortsetzung)

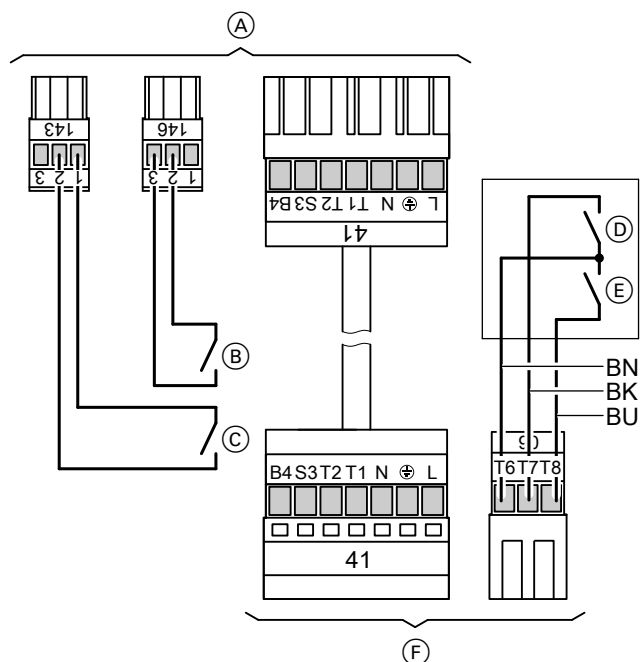


Abb. 20

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Kesselfreigabe
Drosselklappe AUF oder ZU
- (C) Brenner mit Grundlast EIN
- (D) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (E) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (F) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

BK Schwarz

BN Braun

BU Blau

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen

Anschluss über Stecker 150.

Hinweis

Auch falls kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker 150 eingesteckt bleiben.



Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

Die externen Anschlüsse müssen **potenzialfrei** sein.

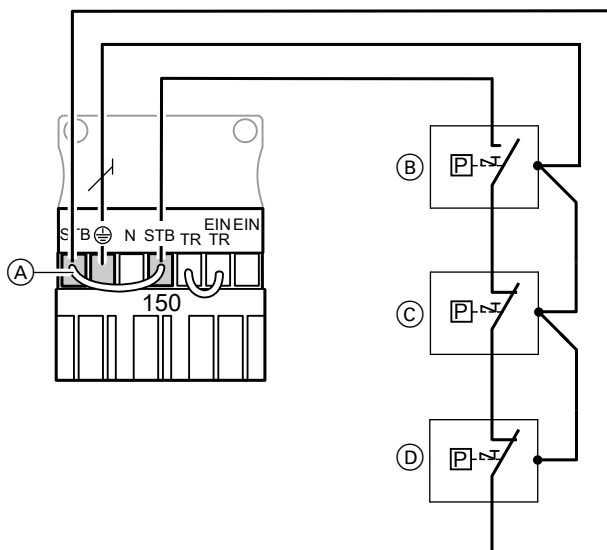


Abb. 21

- Ⓐ Brücke „STB“ – „N“
- Ⓑ Wassermangelsicherung, Minimaldruckbegrenzer
- Ⓒ Maximaldruckbegrenzer
- Ⓓ Weitere Sicherheitseinrichtungen

1. Brücke „STB“ – „N“ entfernen.
2. Externe Sicherheitseinrichtungen an Stecker 150 in Reihe anschließen.

Hinweis

Bei mehreren Sicherheitseinrichtungen kann auch der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) angeschlossen werden: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

Provisorischer Brennerbetrieb

Anschluss an Stecker 150.

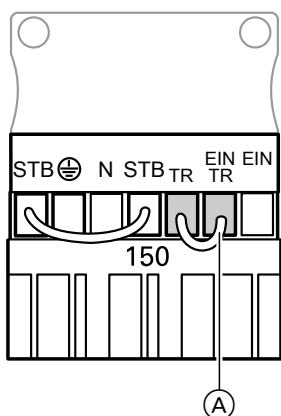


Abb. 22

- Ⓐ Brücke „TR“ – „EIN/TR“

Brücke „TR“ – „EIN/TR“ auf „TR“ – „EIN“ legen. Der Heizkessel wird in der 1. Brennerstufe oder mit unterer Wärmeleistung/Grundlast aufgeheizt. Die Abschaltung erfolgt über den Temperaturregler.

Wechselstrombrenner anschließen

Öl-/Gas-Gebläsebrenner

- Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Wärmeerzeugers enthalten.
- Brenner nach **DIN 4791** anschließen.
- Max. Stromaufnahme 6 (3) A

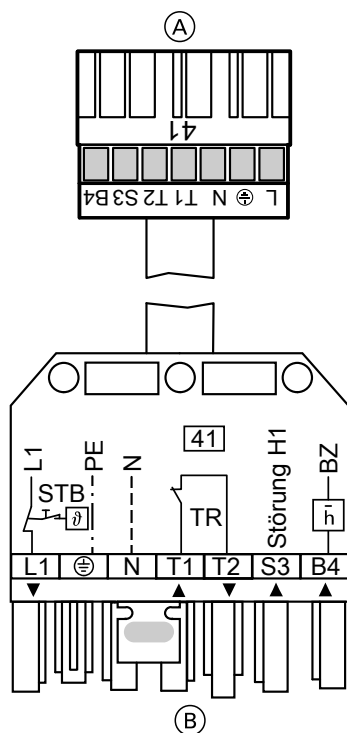


Abb. 23

- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker [41]:

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Anschluss Brennerstörung
- B4 Anschluss Betriebsstundenzähler
- ▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

Gerätebezeichnungen Stecker [41]:

- STB Sicherheitstemperaturbegrenzer der Regelung
- TR Temperaturregler der Regelung

- H1 Störsignal Brenner
- BZ Betriebsstundenzähler

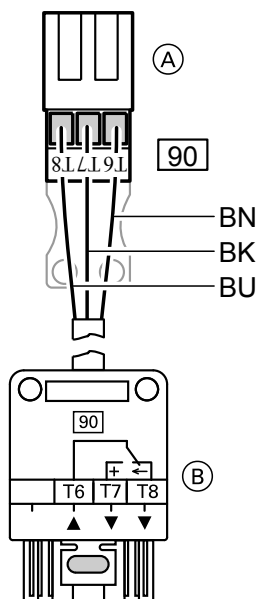


Abb. 24

- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker [90]:

- T6, T8 Regelkette 2. Brennerstufe ein oder Modulationsregler auf
- T6, T7 Regelkette 2. Brennerstufe aus oder Modulationsregler zu
- ▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Brenner ohne Stecker

Gegenstecker von Viessmann oder vom Brennerhersteller montieren. Brennerleitung anschließen.

Viessmann Matrix-Brenner für Vitocrossal

- Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Wärmeerzeugers enthalten.
- Max. Stromaufnahme 6 (3) A

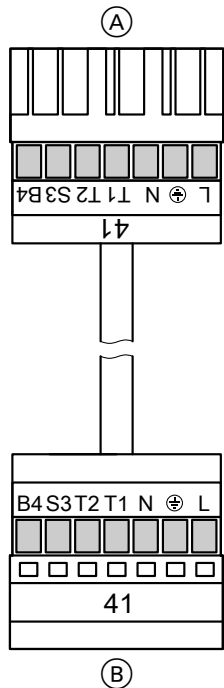


Abb. 25

- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker 41:

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Anschluss Brennerstörung
- B4 Anschluss Betriebsstundenzähler
- ▼ Signal-Flussrichtung: Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung: Brenner → Regelung

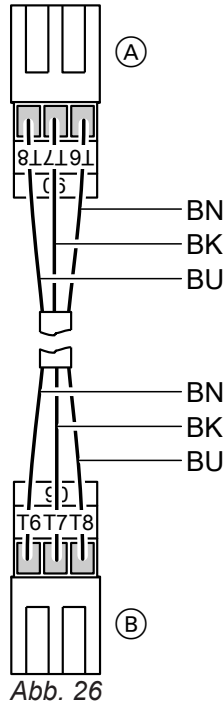


Abb. 26

- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen:

- T6, T8 Regelkette 2. Brennerstufe EIN oder Modulationsregler AUF
- T6, T7 Regelkette 2. Brennerstufe AUS oder Modulationsregler ZU

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Sicherheitskette nicht potenzialfrei

Hinweis

Eventuell muss am Brenner eine vorhandene Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Unbedingt die Angaben des Brennerherstellers beachten!

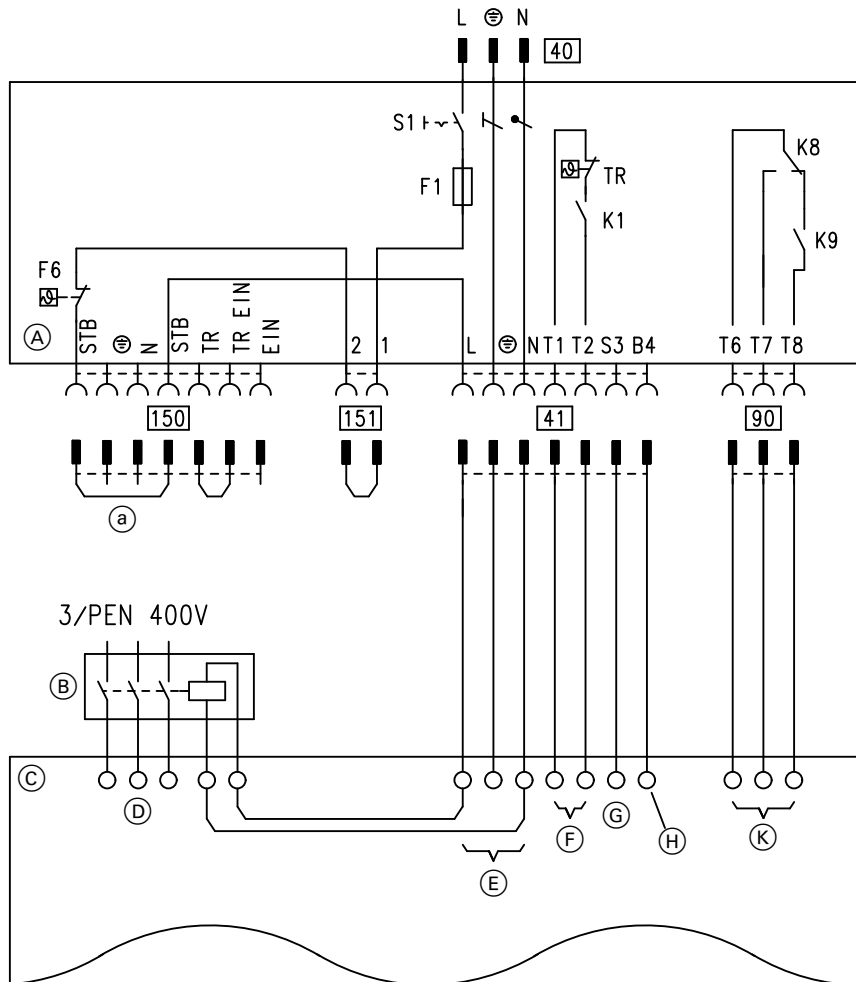


Abb. 28

- | | |
|---|---|
| (A) Regelung | (K) Grundlast/Voll-Last |
| (B) Hauptschütz (bauseits) | (40) Netzanschluss der Regelung |
| (C) Drehstrombrenner | (41) Brenner, 1. Stufe |
| (D) Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner | (90) Brenner, 2. Stufe |
| (E) Ansteuerung Hauptschütz | (150) Stecker für externe Anschlüsse |
| (F) Regelkette Stufe 1/Grundlast | (a) Externe Sicherheitseinrichtungen, bei Anschluss Brücke entfernen. |
| (G) Störungsmeldung Brenner | (151) Sicherheitskette (STB) |
| (H) Betriebsstundenzähler Stufe 1 | |

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten. Alle Viessmann Geräte werden über RJ45-Stecker angeschlossen. Für das Viessmann LON werden immer die Adern „1“ und „2“ und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

Anschlussvarianten

Anschluss mit LON-Verbindungsleitung

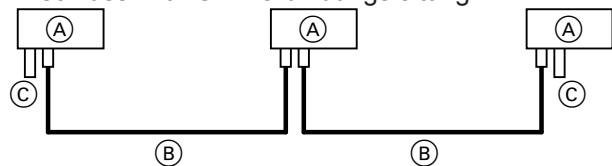


Abb. 29 Verlegeabstand ≤ 7 m

- (A) Regelung, Vitocom oder Vitogate
- (B) LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
- (C) Abschlusswiderstand

Anschluss mit LON-Verbindungsleitung und LON-Kupplung

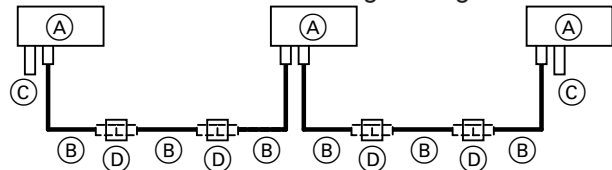


Abb. 30 Verlegeabstand 7 bis 21 m

- (A) Regelung, Vitocom oder Vitogate
- (B) LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
Max. 3 Leitungen zwischen 2 Geräten
- (C) Abschlusswiderstand
- (D) LON-Kupplung

Anschluss mit bauseitiger Leitung und LON-Stecker

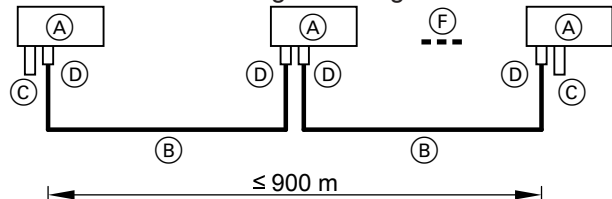


Abb. 31 Verlegeabstand ≤ 900 m (mit LON-Stecker)

- (A) Regelung, Vitocom oder Vitogate
- (B) Bauseitige Leitung
- (C) Abschlusswiderstand
- (D) LON-Stecker
- (F) Bis 30 Teilnehmer

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Anschluss mit LON-Verbindungsleitung, bauseitiger Leitung und LON-Anschlussdose

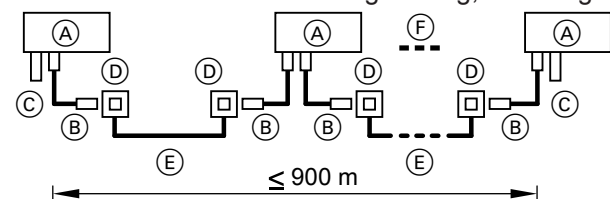


Abb. 32 Verlegeabstand ≤ 900 m (mit LON-Anschlussdosen)

- (A) Regelung, Vitocom oder Vitogate
- (B) LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
- (C) Abschlusswiderstand
- (D) LON-Anschlussdosen

- (E) Bauseitige Leitung
- (F) Bis 30 Teilnehmer

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ **muss** gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B  für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls **kein** Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen

- Die nationale Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss nach der Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)
- Die Netzanschlussleitung bauseits mit max. 16 A absichern.



Gefahr

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN	Braun (L)
BK	Schwarz
BU	Blau (N)
GY	Grau
GNYE	Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- 3-adrige Leitung, flexibel
- Leitungsquerschnitt: 1,5 mm²

Netzanschluss (Fortsetzung)

- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C

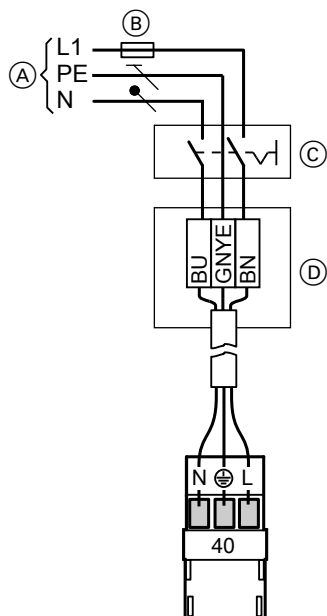
Netzanschluss der Regelung

Abb. 33

- Ⓐ Netzspannung 230 V~
- Ⓑ Sicherung 16 A
- Ⓒ Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- Ⓓ Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

Netzanschluss der Regelung über Netzfiltereinheit

Netzfiltereinheit siehe Serviceanleitung des Heizkessels

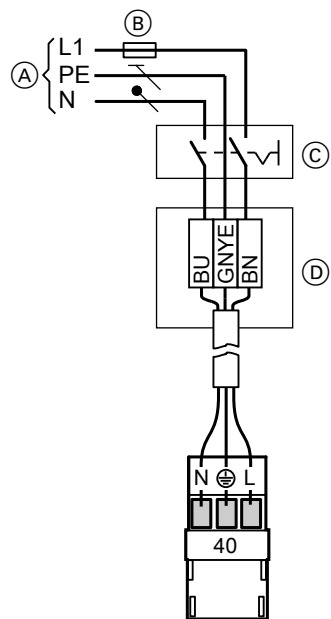


Abb. 34

- Ⓐ Netzspannung 230 V~
- Ⓑ Sicherung 16 A
- Ⓒ Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- Ⓓ Anschlusskasten (bauseits)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Netzfiltereinheit vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Netzfiltereinheit einstecken.

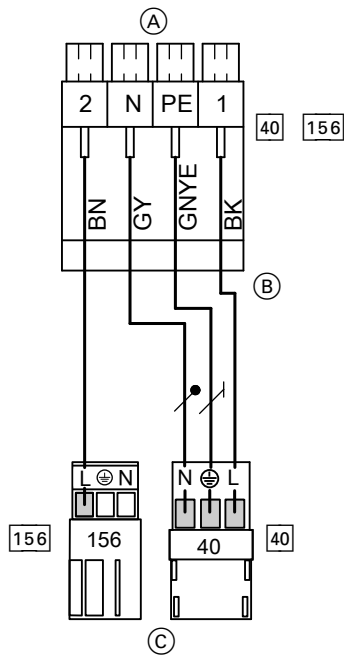
Netzanschluss (Fortsetzung)

Abb. 35

- Ⓐ Zur Netzfiltereinheit
- Ⓑ Anschlussleitung der Netzfiltereinheit
- Ⓒ Zur Regelung

Stecker 40 und Stecker 156 der Anschlussleitung der Netzfiltereinheit in entsprechende Buchse der Regelung einstecken.

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

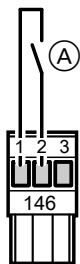
Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	146.1/146.2	38
Externe Anforderung	143.1/143.2 oder 143.2/143.3 oder 146.2/146.3	41

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Anforderung	DE1, DE2 oder DE3 oder 0 bis 10-V-Eingang	40
Externes Sperren	DE1, DE2 oder DE3	39

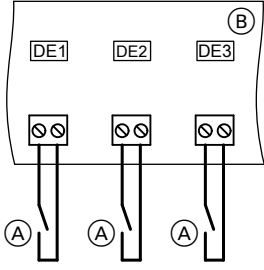
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

- ! Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
Anschluss	146.1/146.2  Ⓐ Potenzialfreier Kontakt
Kontakt	▪ Geschlossen: 2-stufiger Betrieb ▪ Offen: Modulierender Betrieb
Parameter	Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen. Hinweis Bei Abfrage der Brennerausführung erscheint auch nach externer Umschaltung die Adresse für modulierend (wird nicht umgeschrieben).

Externes Sperren

- ! Achtung**
- Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 - Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Sperren
Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt	- Geschlossen - Regelabschaltung des Brenners - Die Beimisch- oder Kesselkreispumpe (falls vorhanden) wird ausgeschaltet. Hinweis Es besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage. - Offen Der Heizkessel ist freigegeben.
Parameter	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 3 oder 4 stellen.

Externe Regelung anschließen

Einstellungen

- Parameter in Gruppe „Heizkessel“:
 - „02:1“ für 2-stufigen Brenner
 - „02:2“ für modulierenden Brenner
- Parameter in Gruppe „Allgemein“: „01:1“ für Einkesselanlage (Auslieferungszustand)
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert muss auf den unteren Wert eingestellt werden.
Der Heizkessel wird auf der erforderlichen Mindesttemperatur gehalten.
- Bei angeschlossenem Speichertemperatursensor wird die Speichertemperaturregelung aktiviert.
- Die Einstellungen für den Sicherheitstemperaturbegrenzer und die weiteren Einstellungen sind von der Ausrüstung der Anlage mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen entsprechend EN 12828 oder EN 12953 abhängig.

Sicherheitstemperaturbegrenzer	110 °C	100 °C
Temperaturregler	100 °C	87 °C
Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, Parameter „06“ in Gruppe „Heizkessel“ an Vitotronic 100	95 °C	85 °C
Maximaltemperatur der bauseitigen Regelung	90 °C	80 °C

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1

Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

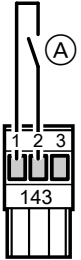
Funktion	Externe Anforderung	
Regelung	Erweiterung EA1	
Anschluss	0 bis 10-V-Eingang Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.	DE1, DE2 oder DE3 (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
	0 bis 1 V Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert 1 V Sollwert 10 °C 10 V Sollwert 100 °C	- Der Brenner des Heizkessels wird lastabhängig eingeschaltet. - Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung bzw. über den mechanischen Temperaturregler begrenzt.
Parameter	- Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. - Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 2 stellen. - In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

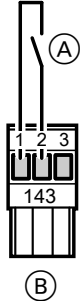
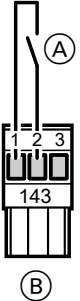
Externe Anforderung über Schaltkontakte

- ! Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

2-stufiger Brenner

Funktion	Externe Anforderung Brenner 1. Stufe	Externe Anforderung Brenner 1. und 2. Stufe	Externes lastabhängiges Einschalten
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 143.2/143.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 143 der Regelung	146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung
Kontakt			
▪ Geschlossen	▪ Brenner 1. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Brenner 2. Stufe wird nur zur Mindesttemperaturhaltung eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist.	▪ Brenner 1. und 2. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. ▪ Brenner 2. Stufe wird 2 K unterhalb der Maximaltemperatur ausgeschaltet.	▪ Der Brenner des Heizkessels wird lastabhängig eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung bzw. über den mechanischen Temperaturregler begrenzt.
▪ Offen	Brenner 1. Stufe wird ausgeschaltet.	Brenner 1. und 2. Stufe wird ausgeschaltet.	Der Brenner des Heizkessels ist im Regelbetrieb.
Parameter	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)**Modulierender Brenner**

	Niedertemperaturheizkessel	Vitocrossal
Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	
Anschluss	Stecker [143].1/[143].2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker [143].1/[143].2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung
Kontakt	▪ Geschlossen ▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Zur Mindesttemperaturhaltung wird der Brenner auf Voll-Last geschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. ▪ Offen - Der Brenner wird ausgeschaltet.	
Parameter	In Parameter „0B“ in Gruppe „ Allgemein “ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „ Allgemein “ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate

Parameter „01:1“ in Gruppe „**Allgemein**“ einstellen.

Hinweis

Weitere Informationen zur Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate: Siehe www.vitogate.info

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

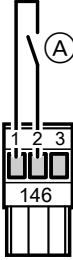
Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	146.1/146.2	43
Externe Anforderung	143.1/143.2 oder 143.2/143.3 oder 146.2/146.3	47

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
▪ Externe Anforderung	0 bis 10-V-Eingang	44

Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

- ! Achtung**
▪ Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
Anschluss	146.1/146.2  Ⓐ Potenzialfreier Kontakt
Kontakt	▪ Geschlossen 2-stufiger Betrieb ▪ Offen Modulierender Betrieb
Parameter	Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen. Hinweis Bei Abfrage der Brennerausführung erscheint auch nach externer Umschaltung die Adresse für modulierend (wird nicht umgeschrieben).

Externe Regelung anschließen

Einstellungen

- Parameter in Gruppe „**Heizkessel**“:
 - „02:1“ für 2-stufigen Brenner
 - „02:2“ für modulierenden Brenner
- Parameter in Gruppe „**Allgemein**“:
 - „01:3“ für Mehrkesselanlage mit bauseitiger Kaskadenregelung (Fremdregelung)
 - „01:2“ für Mehrkesselanlage mit bauseitiger Kaskadenregelung (Fremdregelung) über Vitogate 300
- Die Kaskaden- und die Speichertemperaturregelung müssen durch die übergeordnete Fremdregelung erfolgen.

**Achtung**

Um Schäden an Heizkesseln zu vermeiden, ist der Kontakt Kesselfreigabe zwingend erforderlich.

Beim Führungskessel **muss** der Kontakt ständig geschlossen sein.

- Die Einstellungen für den Sicherheitstemperaturbegrenzer und die weiteren Einstellungen sind von der Ausrüstung der Anlage mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen entsprechend EN 12828 oder EN 12953 abhängig.

Sicherheitstemperaturbegrenzer	110 °C	100 °C
Temperaturregler	100 °C	87 °C
Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, Parameter „06“ in Gruppe „ Heizkessel “ an Vitotronic 100	95 °C	85 °C
Maximaltemperatur der bauseitigen Regelung	90 °C	80 °C

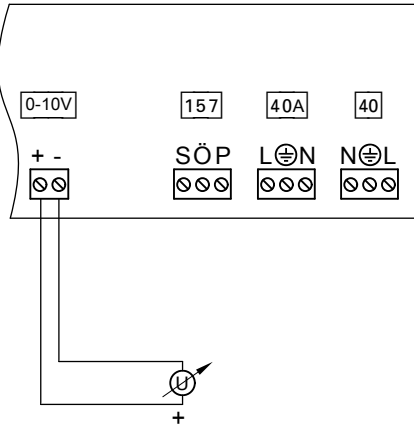
Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1

**Achtung**

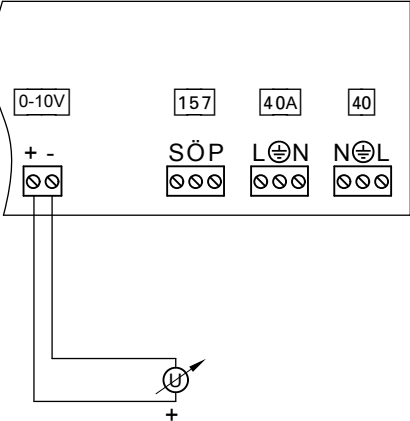
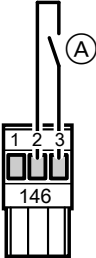
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)**Ohne zusätzlichen Freigabekontakt**

Funktion	Externe Anforderung
Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	0 bis 10-V-Eingang Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen. 
	0 bis 1 V ▪ Heizkessel gesperrt ▪ Drosselklappe zu 1 bis 10 V ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe aus ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe freigegeben ▪ Kesselwassertemperatur-Sollwert: 1 V $\triangleq$ 10 °C 10 V $\triangleq$ 100 °C Führungskessel Nur bei Niedertemperaturkesseln: Beim Führungskessel muss die Spannung größer 1 V sein.
Parameter	▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)**Mit zusätzlichem Freigabekontakt**

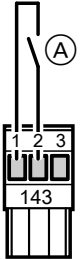
Funktion	Externe Anforderung	
Regelung	Erweiterung EA1	Vitotronic Regelung
Anschluss	0 bis 10-V-Eingang Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen. 	146.2/146.3  Ⓐ Potenzialfreier Kontakt Ⓑ Stecker 146 der Regelung
Kontakt ▪ Geschlossen	0 bis 1 V ▪ Heizkessel gesperrt ▪ Drosselklappe zu ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe aus 1 bis 10 V ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe freigegeben ▪ Kesselwassertemperatur-Sollwert: 1 V $\pm$ 10 °C 10 V $\pm$ 100 °C Führungskessel Nur bei Niedertemperaturkesseln: Beim Führungskessel muss die Spannung größer 1 V sein.	▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf
▪ Offen	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich
Parameter	▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.	▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

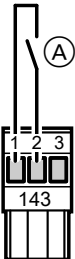
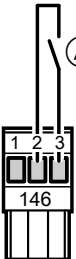
Externe Anforderung über Schaltkontakte

- ! Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

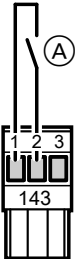
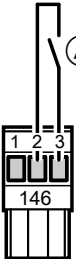
2-stufiger Brenner

Funktion	Externe Anforderung Brenner 1. Stufe	Externe Anforderung Brenner 1. und 2. Stufe	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Anschluss	Stecker [143].1/[143].2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker [143].2/[143].3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker [143] der Regelung	[146].2/[146].3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker [146] der Regelung
Kontakt			
▪ Geschlossen	▪ Brenner 1. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Brenner 2. Stufe wird nur zur Mindesttemperaturhaltung eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist.	▪ Brenner 1. und 2. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. ▪ Brenner 2. Stufe wird 2 K unterhalb der Maximaltemperatur ausgeschaltet.	▪ Vitocrossal: Die Drosselklappe wird geöffnet. ▪ Niedertemperaturkessel: Zuerst wird die Vorwärmfunktion für Folgekessel aktiviert. Nach Ablauf der Vorwärmfunktion wird die Mindesttemperatur für den Heizkessel gehalten. Die Drosselklappe wird geöffnet.
▪ Offen	Brenner 1. Stufe wird ausgeschaltet.	Brenner 1. und 2. Stufe wird ausgeschaltet.	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich ▪ Heizkessel wird nicht auf Mindesttemperatur gehalten.
Parameter	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)**Modulierender Brenner: Niedertemperaturkessel**

Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung
Kontakt		
▪ Geschlossen	▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Zur Mindesttemperaturhaltung wird der Brenner auf Voll-Last geschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist.	▪ Zuerst wird die Vorwärmfunktion für Folgekessel aktiviert. ▪ Nach Ablauf der Vorwärmfunktion wird die Mindesttemperatur für den Heizkessel gehalten. ▪ Der Brenner wird vom bauseitigen Modulationsregler angesteuert.
▪ Offen	Der Brenner wird ausgeschaltet.	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich ▪ Heizkessel wird nicht auf Mindesttemperatur gehalten.
Parameter	In Parameter „0B“ in Gruppe „ Allgemein “ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „ Allgemein “ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Modulierender Brenner: Vitocrossal

Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

Funktion	Externe Brenneinschaltung — Grundlast	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Kontakt ▪ Geschlossen	▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist.	Die Drosselklappe wird geöffnet.
▪ Offen	Der Brenner wird ausgeschaltet.	▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich ▪ Heizkessel wird nicht auf Mindesttemperatur gehalten.
Parameter	In Parameter „0B“ in Gruppe „ Allgemein “ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.	In Parameter „0B“ in Gruppe „ Allgemein “ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate

Parameter „01:2“ in Gruppe „**Allgemein**“ einstellen.

Hinweis

Weitere Informationen zur Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate: Siehe **www.vitogate.info**

Anlage in Betrieb nehmen

1. Netzschalter an der Regelung einschalten.
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in Deutsch.



Abb. 36

2. Gewünschte Einstellungen vornehmen:
 - „Sprache“
 - „Datum und Uhrzeit“
 - „Energiecockpit“
3. Nur für Mehrkesselanlage:
Auf „Anwendung“ tippen.
„Heizkessel in der Kaskade“ wählen.

4. Mit ✓ bestätigen.
Das Menü „Inbetriebnahme“ erscheint erneut.

5. Mit ✓ bestätigen.

6. Mit ✓ bestätigen, um wesentliche Parameter an die Anlage anzupassen, z. B. „Gasart“.

Oder

Mit ✗ die Inbetriebnahme beenden. Die Anlage wird mit werkseitigen Einstellungen betrieben.

Hinweis

Alle Parameter können zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden: Siehe ab Seite 56.

7. Mit ✓ bestätigen.
8. Mit ✓ die Inbetriebnahme beenden.

Hinweis

Falls die Inbetriebnahme nicht erfolgreich war, erscheint eine Fehlermeldung.

Inbetriebnahme erneut durchführen

Hinweis

Nur erforderlich, falls die Anwendung der Regelung geändert werden soll.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Inbetriebnahme“

Erforderliche Parameter

Parameter „01“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und gemäß folgender Tabelle einstellen:

Funktion	Einkesselanlage: „Einzelkessel Konstantregelung“	Mehrkesselanlage: „Heizkessel in der Kaskade“
Ohne externe Aufschaltung	Parameter „01:1“	—
Aufschaltung über ▪ Stecker 143/146 - oder ▪ Erweiterung EA1	Parameter „01:1“	Parameter „01:3“
Aufschaltung über Vitogate 300	Parameter „01:1“	Parameter „01:2“

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 20A1
54:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 52
98:...	Allgemein	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein	Überwachung LON-Teilnehmer
0C:...	Heizkessel	Funktion Drosselklappe/Rücklauf temperaturregelung

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 56

Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Auf folgende Schaltflächen tippen:

3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.
5. „Aktorentest“
6. „Brenner 2. Stufe“
7. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
8. „Brenner 1. Stufe“
9. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
10. Mit  Aktorentest beenden.
11. Ermittelte Werte in Parameterebene 2 in Gruppe „Heizkessel“ einstellen: Siehe folgende Tabelle.

Parameter	Anzeige	Einstellung
02:...	Brennertyp	1 = 2-stufig 2 = modulierend
03:...	Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb	0 = Gasbetrieb 1 = Ölbetrieb
08:...	Maximalleistung Brenner in kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 1 kW Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 25

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Anzeige	Einstellung
09:...	Maximalleistung Brenner in 100 kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 kW Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 2
0A:...	Grundleistung Brenner	Verhältnis von Leistung Brenner 1. Stufe zu max. Nennleistung Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nennleistung

Regelung an modulierenden Brenner anpassen**Hinweis**

Der Brenner muss einreguliert sein. Um einen großen Modulationsbereich zu erreichen, die minimale Leistung möglichst niedrig einstellen (Schornstein bzw. Abgasanlage beachten).

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. Auf folgende Schaltflächen tippen:

3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.
5. „Aktorentest“
6. „Modulierender Brenner“ „AUF“
7. Warten, bis der Stellantrieb des Brenners auf max. Leistung steht.
8. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.

9. „Modulierender Brenner“ „ZU“

10. Die Zeit messen, bis der Stellantrieb auf minimaler Leistung steht.
Wert notieren.
11. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
12. „Modulierender Brenner“ „AUF“
Nach $\frac{1}{3}$ der in Punkt 10 gemessenen Zeit die Funktion „Modulierender Brenner“ „Neutral“ wählen.
Der Stellantrieb wird gestoppt.
13. Teilleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
14. Mit  Aktorentest beenden.
15. Ermittelte Werte in Parameterebene 2 in Gruppe „Heizkessel“ einstellen: Siehe folgende Tabelle.

Parameter	Anzeige	Einstellung
02:...	Brennertyp	1 = 2-stufig 2 = modulierend
03:...	Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb	0 = Gasbetrieb 1 = Ölbetrieb
08:...	Maximalleistung Brenner in kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 1 kW
09:...	Maximalleistung Brenner in 100 kW	1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 kW
15:...	Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner	Laufzeit des Stellantriebs in s zwischen Grundlast und Max.-Brennerleistung ermitteln.
0A:...	Grundleistung Brenner	Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nennleistung
05:...	Brenner-Kennlinie	Verhältnis von Teilleistung bei $\frac{1}{3}$ der Laufzeit des Stellantriebs zu max. Brennerleistung in %

Regelung in LON einbinden

- Das Kommunikationsmodul LON ist erforderliches Zubehör.
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer (Parameter „98“ in Gruppe „**Allgemein**“) gleich sein.
- Es darf **nur eine Regelung** als Fehlermanager parametrisiert werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitocontrol, Vitotronic 200-H und Vitocom

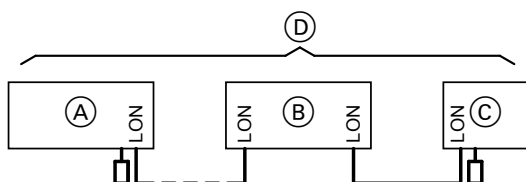


Abb. 37

- Ⓐ Einzelkesselregelung
- Ⓑ Vitocontrol mit Vitotronic 200-H
- Ⓒ Vitocom oder Vitogate
- Ⓓ LON

Alle in der Tabelle angegebenen Parameter sind in Gruppe „**Allgemein**“ aufgeführt.

Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ
Teilnehmer-Nr. 1, Parameter „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10, Parameter „77:10“	■ Vitogate 300: Teilnehmer-Nr. 97 ■ Vitogate 200: Teilnehmer-Nr. 98 ■ Vitocom: Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Parameter „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Parameter „79:0“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Parameter „7B:1“	Regelung empfängt Uhrzeit, Parameter „81:3“ einstellen	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Parameter „97:2“	Regelung empfängt Außentemperatur, Parameter „97:1“ einstellen	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	—

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** parametrisiert sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. parametrisiert sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.

2. „**Service**“

3. Passwort „**viservice**“ eingeben.

4. „**Servicefunktionen**“

5. „**LON-Teilnehmer-Check**“

Die Liste der angeschlossenen LON-Teilnehmer erscheint.

Hinweis

Bei fehlenden oder falschen Teilnehmern mit Teilnehmerliste aktualisieren.

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

6. Teilnehmer auswählen. Mit ✓ Teilnehmer-Check starten.
Im Display erscheint „**Teilnehmer ... Check aktiv**“.

Hinweis

Im Display des jeweiligen Teilnehmers blinkt während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min „**Teilnehmer ... WINK**“.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Check OK**“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Check nicht OK**“ gekennzeichnet.
Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, die Teilnehmerliste mit ↻ aktualisieren.

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen

Die Mindestumwälzmenge muss 10 % der Umwälzmenge bei Nennlast betragen.
Die Wärmeentnahme soweit wie möglich herabsetzen.

1. TÜV solange gedrückt halten, bis der Brenner ausschaltet:
Der Temperaturregler „TÜ“ wird überbrückt. Wenn die Kesselwassertemperatur die Absicherungstemperatur erreicht, schaltet der Sicherheitstemperaturbegrenzer den Brenner aus.

2. TÜV loslassen.
3. Warten, bis die Kesselwassertemperatur ca. 15 bis 20 K unter die eingestellte Absicherungstemperatur gesunken ist.
4. Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Drücken der Entriegelungstaste entriegeln.

Ausgänge prüfen (Aktorentest)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ≡
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Aktorentest“**Hinweis**

Je nach Anlagenausstattung und Konfiguration der Regelung können die in der Tabelle aufgeführten Aktoren an den Relaisausgängen geprüft werden.

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	AUS	Alle Aktoren sind ausgeschaltet.
Brenner	EIN	Brenner EIN
Brenner 1. Stufe	EIN	1. Brennerstufe schaltet ein.
Brenner 2. Stufe	EIN	1. und 2. Brennerstufe schalten ein.
Modulierender Brenner	AUF Neutral ZU	Modulierender Brenner fährt auf. Modulierender Brenner neutral Modulierender Brenner fährt zu.
Ausgang 20	EIN	Aktor an Ausgang 20 A1
Ausgang 29	EIN	Aktor an Ausgang 29
Ausgang 52	AUF Neutral ZU	Aktor an Ausgang 52 A1
Speicherladepumpe	EIN	Aktor an Ausgang 21
Sammelstörmeldung	EIN	Sammelstörmeldeeinrichtung an Ausgang 50
Solarkreispumpe	EIN	Solarkreispumpe an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Solarkreispumpe Min.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit min. Drehzahl

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)

Displayanzeige		Erklärung
Solarkreispumpe Max.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit max. Drehzahl
Solarregelung, Typ SM1 Ausgang 22	EIN	Aktor an Ausgang 22 am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Erweiterung EA1 Ausgang 1	EIN	Kontakt „P - S“ an Stecker 157 der Erweiterung EA1 geschlossen
Erweiterung AM1 Ausgang 1	EIN	Aktor an Ausgang A1 an Erweiterung AM1
Erweiterung AM1 Ausgang 2	EIN	Aktor an Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Hinweis zur Drehrichtung des Mischer-Motors

Rücklauftemperaturregelung:

Wenn der Mischer auffährt, muss die Rücktemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).

Parameterebenen

Es gibt 2 Parameterebenen:

- **Parameterebene 1**
Hier sind die Parameter zusammengestellt, die am häufigsten benötigt werden.

Hinweis

Die Parameter der Parameterebene 1 sind mit 1 gekennzeichnet.

- **Parameterebene 2**
Hier sind **alle** Parameter enthalten, auch die der Parameterebene 1.

Parameterebenen aufrufen

- Die Anzeige der Parameter ist abhängig von der Anlagenausführung: Siehe Seite 12.
- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parameterebene 1“

oder

„Parameterebene 2“

Passwort „viexpert“ eingeben.

6. Gruppe auswählen.

7. Mit  oder  Parameter auswählen.

8. 

9. Mit  oder  gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen

10. Mit  bestätigen.

Parametergruppen

Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
■ Allgemein ■ Heizkessel ■ Warmwasser ■ Solar	■ Allgemein ■ Heizkessel

Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Systemkonfiguration“

5. „Parameterebene 1“

oder

„Parameterebene 2“

Passwort „viexpert“ eingeben.

6. „Alle Parameter zurücksetzen“

Hinweis

Auch die Parameter der jeweils anderen Parameterebene werden zurückgesetzt.

Allgemein

Hinweis

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein Anlagenschema	00:0	Wert stellt sich automatisch ein, falls Anwendung „Heizkessel in der Kaskade“ gewählt wurde.
Heizkreis 1, ohne Trinkwassererwärmung	00:1	
Heizkreis 1, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:2	Wird automatisch erkannt.

01 Ein- und Mehrkesselanlage

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Einkesselanlage	01:1	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig von gewählter Anwendung: ▪ „Einzelkessel Konstantregelung“ = „01:1“ ▪ „Kessel in der Kaskade“ = „01:2“
Mehrkesselanlage mit Viessmann LON-Kaskade	01:2	In Verbindung mit Vitogate 300
Mehrkesselanlage mit Fremd-Kaskade über Kontakte	01:3	▪ In Verbindung mit Erweiterung EA1 oder ▪ Anbindung über Stecker 143/146

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	Temperaturanzeige im Display
°Fahrenheit	03:1	

0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
70 °C	0B:70	
... °C	0B:0 bis 0B:127	Einstellbar von 0 bis 127 °C Begrenzt durch kesselspezifische Parameter

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	
Mit	14:1	Wird automatisch erkannt.

Allgemein (Fortsetzung)**15 Störmeldemodul 2**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	
Mit	15:1	Wird automatisch erkannt.

16 Anschluss Feuerungsautomat

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	Nicht verstellen
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	

1A Solarregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	
Vitosolic 100	1A:1	
Vitosolic 200	1A:2	Wird automatisch erkannt.
Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion	1A:3	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung	1A:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor 7 und 10

20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	20:0	
Mit	20:1	Wird automatisch erkannt.

22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
600 s	22:60	Reglernachstellzeit hydraulische Weiche in s.
... s	22:1 bis 22:199	Auslieferungszustand durch den Codierstecker vorgegeben. Je größer die Nachstellzeit, desto genauer, aber langsamer der Regler. Einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 10 s
		Hinweis Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.

Allgemein (Fortsetzung)**23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min ... min	23:10 23:1 bis 23:199	Reglerverzögerung hydraulische Weiche in min, Zeit zwischen Brennerstart und Zuschalten des Reglers. Einstellbar von 1 bis 199 min Hinweis Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.

24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kesselkreispumpe läuft bei Anforderung immer. Brenner wird über Kesseltemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:1	
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:2	

2B Energiecockpit anzeigen 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

30 Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	30:1	

Allgemein (Fortsetzung)**31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	31:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	31:1	Nicht einstellen
		Nicht einstellen
		Bei Anwendung „Einzelkessel Konstantregelung“ umstellen: ▪ „31:2“ oder ▪ „31:3“
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	31:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	31:3	
Verteilerpumpe	31:4	Nicht einstellen

32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	32:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
		Nicht einstellen
		Bei Anwendung „Einzelkessel Konstantregelung“ umstellen: ▪ „31:2“ oder ▪ „31:3“
Heizkreispumpe Heizkreis 1	32:1	Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	32:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	32:3	
Verteilerpumpe	32:4	Nicht einstellen

33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	33:0	
... s	33:0 bis 33:255	Einstellbar von 0 bis 255 s Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	34:0	
... s	34:0 bis 34:255	Einstellbar von 0 bis 255 s Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

Allgemein (Fortsetzung)**40 Erweiterung EA1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	40:0	
Mit	40:1	Wird automatisch erkannt.

41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sammelstörmeldung	41:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Zubringerpumpe	41:1	Nur in Verbindung mit Vitocontrol und Vitotronic 200-H
Zirkulationspumpe	41:2	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1 auf niedrige Drehzahl	41:3	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 2 auf niedrige Drehzahl	41:4	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 3 auf niedrige Drehzahl	41:5	Nicht einstellen

42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	42:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	42:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	42:2	
Externes Sperren	42:3	
Externes Sperren und Störmeldung	42:4	
Externe Störmeldung	42:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	42:6	Nicht einstellen

43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	43:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	43:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	43:2	
Externes Sperren	43:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	43:4	
Externe Störmeldung	43:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	43:6	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	44:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	44:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	44:2	
Externes Sperren	44:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	44:4	
Externe Störmeldung	44:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	44:6	Nicht einstellen

45 Erweiterung EA1 Anforderung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung	45:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Leistungsanforderung	45:1	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Leistungsanforderung	45:2	

46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung 10 bis 100 °C	46:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Temperaturanforderung 30 bis 120 °C	46:1	

51 Sensor 17A

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	
Vorhanden	51:1	Wird automatisch erkannt.

52 Sensor 17B

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	
Vorhanden	52:1	Wird automatisch erkannt.

53 Anschluss an Stecker 20A1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Heizkreispumpe	53:0	Nicht einstellen
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	
Therm-Control	53:2	Schaltkontakt Therm-Control
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	

Allgemein (Fortsetzung)**54 Anschluss an Stecker 29**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe	54:0	Nicht einstellen
Beimischpumpe	54:1	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Kesselkreispumpe	54:2	
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

55 Anschluss an Stecker 52

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Drosselklappe	55:0	Hinweis
Mischventil zur Rücklauf temperaturregung	55:1	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	
Nicht einstellen	55:3	

56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauf temperaturregung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis 56:199	Einstellbar von 5 bis 199 s

57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	57:5	
Keine	57:0	
... min	57:1 bis 57:60	Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker 29 Einstellbar von 1 bis 60 min
		Hinweis Anschluss Verteilerpumpe nicht möglich

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	76:0	
Mit	76:1	Wird automatisch erkannt.

Allgemein (Fortsetzung)**77 LON-Teilnehmernummer** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Einstellbar von 1 bis 99: 1 bis 8 = Heizkessel
9	77:9	9 = Kaskade
...	77:10 bis 77:96	10 bis 96 = Vitotronic 200-H
97	77:97	97 = Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	98 = Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	99 = Vitocom 300, Typ LAN3

78 Kommunikation LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Gesperrt	78:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Freigegeben	78:1	

79 Zentraler Fehlermanager

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung ist nicht Fehlermanager	79:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung ist Fehlermanager	79:1	Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>

7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung sendet keine Uhrzeit.	7B:0	
Regelung sendet Uhrzeit.	7B:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.

80 Verzögerung Störungsmeldung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s

Allgemein (Fortsetzung)**81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.
Mit	81:1	Mit automatischer Umstellung Sommer-/Winterzeit
Keine Verwendung	81:2	Wird automatisch erkannt.
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	

82 Beginn Sommerzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
März	82:3	
Jeweiliger Monat	82:1 bis 82:12	Einstellbar von 1 bis 12 Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an ▪ 1 = Januar ▪ 12 = Dezember Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.

83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	83:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	83:2	
3. Woche	83:3	
4. Woche	83:4	
Letzte Woche im Monat	83:5	
Letzte Woche — 1 Woche	83:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	83:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	83:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	83:9	
Sonderfunktion	83:10 bis 83:14	

84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag	84:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
Jeweiliger Tag	84:1 bis 84:7	Einstellbar von 1 bis 7 Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an ▪ 1 = Montag ▪ 7 = Sonntag

Allgemein (Fortsetzung)**85 Beginn Winterzeit: Monat** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Oktober	85:10	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
Jeweiliger Monat	85:1 bis 85:12	Einstellbar von 1 bis 12 Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an ▪ 1 = Januar ▪ 12 = Dezember

86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	86:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	86:2	
3. Woche	86:3	
4. Woche	86:4	
Letzte Woche im Monat	86:5	
Letzte Woche — 1 Woche	86:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	86:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	86:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	86:9	
Sonderfunktion	86:10 bis 86:14	

87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag	87:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
Jeweiliger Tag	87:1 bis 87:7	Einstellbar von 1 bis 7 Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an ▪ 1 = Montag ▪ 7 = Sonntag

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

Allgemein (Fortsetzung)**98 Viessmann Anlagennummer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1	98:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Jeweilige Anlagennummer	98:1 bis 98:5	Einstellbar von 1 bis 5 Hinweis Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein.

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung	9C:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
20 min	9C:20	Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.
... min	9C:1 bis 9C:60	Einstellbar von 1 bis 60 min Hinweis Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden.

Heizkessel**Hinweis**

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Brennertyp 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1-stufig	02:0	
2-stufig	02:1	
Modulierend	02:2	

03 Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Gasbetrieb	03:0	
Ölbetrieb	03:1	
Keine Rückstellung auf Gas möglich.		

Heizkessel (Fortsetzung)**04 Schalthysterese Brenner**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Schalthysterese 4 K	04:0	Hinweis ▪ Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker ▪ Nur für 1-stufige Brenner
ERB50-Funktion	04:1	
ERB80-Funktion	04:2	

05 Brenner-Kennlinie 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Brenner-Kennlinie linear	05:0	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Die Brennerkennlinie ist abhängig von der Bauart des Brenners. Die Brennerkennlinie zeigt die Brennerleistung (in %) in Abhängigkeit vom Öffnungswinkel der Drosselklappe (in %). Kapitel „Regelung an modulierenden Brenner anpassen“ beachten.
% der Nennleistung bei 1/3 des Modulationsbereichs	05:1 bis 05:99	

06 Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:20 bis 06:127	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Hinweis ▪ Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker ▪ Einstellung Temperaturregler beachten.

08 Maximalleistung Brenner in kW 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... kW	08:0 bis 08:199	1 Einstellschritt $\triangleq$ 1 kW Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker

09 Maximalleistung Brenner in 100 kW 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... kW	09:0 bis 09:199	1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 kW Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker

Heizkessel (Fortsetzung)**0A Grundleistung Brenner** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	0A:15 bis 0A:100	Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nenn-Wärmeleistung Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauftemperatur	0C:3	
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:5	

0D Funktion Therm-Control 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	
Temperatursensor wirkt auf die Drosselklappe.	0D:2	

13 Ausschaltdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	13:0	Ohne Ausschaltdifferenz
... K	13:2 bis 13:20	Der Brenner wird bei Überschreiten des Kesselwassertemperatur-Sollwerts ausgeschaltet. Ausschaltdifferenz einstellbar von 2 bis 20 K. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

14 Mindestlaufzeit Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... min	14:0 bis 14:15	Mindestlaufzeit Brenner in min Mindestlaufzeit einstellbar von 0 bis 15 min. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

Heizkessel (Fortsetzung)**15 Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	15:5 bis 15:199	Laufzeit einstellbar von 5 bis 199 s. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

16 Offset Brenner bei der Anfahroptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... K	16:0 bis 16:15	Offset Brenner bei der Anfahroptimierung in K (vorübergehende Absenkung des Kesselwassertemperatur-Sollwerts nach Brennerstart) Offset einstellbar von 0 bis 15 K. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

1A Anfahroptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1A:0 bis 1A:60	Dauer der Anfahroptimierung nach Brennerstart einstellbar von 0 bis 60 s. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

1B Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1B:0 bis 1B:199	Regelverzögerung einstellbar von 1 bis 199 s. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

1C Signal B4 am Stecker 41

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1C:1 bis 1C:199	Startverzögerung des Brenners vom Anliegen des Startsignals an T2 im Stecker 41 bis zum Zünden des Brenners. Verzögerung einstellbar von 1 bis 199 s. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

Heizkessel (Fortsetzung)**1F Abgastemperatursensor** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige ... °C Grenzwert für Wartung	1F:0 1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv ... h	21:0 21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 h

23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv ... Monate	23:0 23:1 bis 23:24	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24

24 Status Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung Wartung steht an und Anzeige im Display	24:0 24:1	

26 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 ...	26:0 26:0 bis 26:99	Nicht verstellen

27 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 ...	27:0 27:0 bis 27:199	Nicht verstellen

28 Intervallzündung des Brenners

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	28:0 28:1	Keine Intervallzündung des Brenners

Heizkessel (Fortsetzung)**29 Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	29:0	Nicht verstellen
...	29:0 bis 29:99	

2A Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	2A:0	Nicht verstellen
...	2A:0 bis 2A:199	

2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2B:5	
Keine	2B:0	
... min	2B:1 bis 2B:60	Bei Kesselfreigabe wird vor Regelbeginn die Drosselklappe für die eingestellte Vorwärmzeit geöffnet.

2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2C:5	
Keine	2C:0	
... min	2C:1 bis 2C:60	Nach Ende der Kesselfreigabe bleibt die Drosselklappe für die eingestellte Nachlaufzeit geöffnet.

2D Beimischpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN	2D:0	Hinweis <i>Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker</i>
Dauernd EIN	2D:1	

Warmwasser

Hinweis

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Speicherbeheizung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Hysterese $\pm 2,5$ K	00:0	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Adaptive Speicherbeheizung aktiv	00:1	
Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren	00:2	
Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	00:3	

01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 °C bis 60 °C	01:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C
10 °C bis parametrierter Maximalwert	01:1	Einstellbar von 10 bis 95 °C Hinweis Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.

03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0 bis 03:9	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
... °C	03:10 bis 03:95	Eingabe eines 2. Speichertemperatur-Sollwerts Einstellbar von 10 bis 95 °C Einstellung Parameter „01“ beachten. Zusatzfunktion aktivieren durch Einstellen des Parameters „09“.

04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert	04:0	Einschaltpunkt Sollwert $-2,5$ K Ausschaltpunkt Sollwert $+2,5$ K
... K unter Sollwert	04:1 bis 04:10	Einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert

Warmwasser (Fortsetzung)**05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert	05:0	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der höchsten Vorlauftemperatur-Anforderung der Anlage.
Max. Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung	05:1	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers.

06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um min. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert.
... K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:0 bis 06:50	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert Einstellbar von 0 bis 50 K

07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet.	07:0	
Wird sofort eingeschaltet.	07:1	

08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min	08:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein	08:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
... min	08:1 bis 08:15	Einstellbar von 1 bis 15 min

09 Häufigkeit Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	09:0	
Täglich	09:1	
alle 2 bis 14 Tage	09:2 bis 09:14	
2 x täglich	09:15	

Warmwasser (Fortsetzung)**0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	0C:40	Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv (Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel nur, falls Solarenergie nicht ausreicht).
Keine	0C:0 bis 0C:9	Kein 3. Sollwert
... °C	0C:10 bis 0C:95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts Einstellung Parameter „01“ beachten. Einstellbar von 10 bis 95 °C

0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0D:8	Voraussetzung: Mit 2 Speichertemperatursensoren Parameter „00:2“ Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,8
...	0D:2 bis 0D:10	Einstellbar von 0,2 bis 1 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0E:7	Voraussetzung: Mit 2 Speichertemperatursensoren Parameter „00:2“ Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,7
...	0E:1 bis 0E:9	Einstellbar von 0,1 bis 0,9 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 s	0F:75	
... s	0F:10 bis 0F:255	

11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 s	11:10	
... s	11:0 bis 11:30	Laufzeit für sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem (Anschluss an Stecker 21)

Solar**Hinweis**

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

Hinweis

Die Gruppe „**Solar**“ wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	00:8	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K
... K	00:2 bis 00:30	

01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	01:4	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K
... K	01:1 bis 01:29	

02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	02:0	Ohne Drehzahlregelung
Nicht einstellen	02:1	Mit PWM-Ansteuerung
PWM	02:2	

03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 K	03:10	Temperaturdifferenz einstellbar von 5 bis 20 K
... K	03:5 bis 03:20	

04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 %/K	04:4	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K
... %/K	04:1 bis 04:10	

05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 %	05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe einstellbar von 2 bis 100 %

Solar (Fortsetzung)**06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 %	06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe einstellbar von 2 bis 100 %

07 Intervallfunktion Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

08 Speichermaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 °C	08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C

09 Kollektormaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
130 °C	09:130	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	Kollektormaximaltemperatur einstellbar von 20 bis 200 °C

0A Stagnationszeit-Reduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	0A:0	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv
5 K	0A:5	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung 5 K Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium.
... K	0A:1 bis 0A:40	Temperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 40 K

0B Frostschutzfunktion für Solarkreis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0B:0	
Ein	0B:1	Nicht erforderlich bei Viessmann Wärmeträgermedium

Solar (Fortsetzung)**0C Delta-T-Überwachung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0C:0	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.
Ein	0C:1	

0D Nachtzirkulations-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0D:0	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.
Ein	0D:1	

0E Ermittlung Solarenergieertrag

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0E:0	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	

0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl

Anzeige	Wert	Erläuterungen
7 l/min	0F:70	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt $\approx$ 0,1 l/min
... l/min	0F:1 bis 0F:255	

10 Zieltemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	10:0	Siehe Parameter „11“
Ein	10:1	

11 Speichertemperatur-Sollwert Solar

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	11:50	▪ Zieltemperaturregelung eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ▪ Parameter „20:9“ (Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern) ist eingestellt: Bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.
... °C	11:10 bis 11:90	Speichertemperatur-Sollwert solar einstellbar von 10 bis 90 °C.

Solar (Fortsetzung)**12 Funktion Kollektorminimaltemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
... °C	12:1 bis 12:90	Mindesteinschalttemperatur einstellbar von 1 bis 90 °C

20 Erweiterte Regelungsfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv
Zusatzfunktion erhöhte Trinkwasserhygiene	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A

22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	22:8	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K

23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	23:4	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K

Solar (Fortsetzung)**24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	24:40	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.
... °C	24:0 bis 24:100	Einschalttemperatur für Thermostatfunktion einstellbar von 0 bis 100 °C

25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	25:50	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.
... °C	25:0 bis 25:100	Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion einstellbar von 0 bis 100 °C

26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter „20:9“ muss eingestellt sein.
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 mit Pendelbeheizung	26:1	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang	26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer

27 Pendelbeheizungszeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 min	27:15	Der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird max. für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt, wenn der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang aufgeheizt ist.
... min	27:5 bis 27:60	Pendelbeheizungszeit einstellbar von 5 bis 60 min

28 Pendelpausenzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 min	28:3	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.
... min	28:1 bis 28:60	Pendelpausenzeit einstellbar von 1 bis 60 min

Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. Gewünschten Menübereich wählen.

Service-Menü

Diagnose	
	Allgemein
	Heizung
	Warmwasser
	Solarenergie
	Kurzabfrage
	Netzwerkmodul
	Daten zurücksetzen
Aktorentest	
Systemkonfiguration	
	Parameterebene 1
	Parameterebene 2
Meldungsliste	
Servicefunktionen	
	LON-Teilnehmer-Check
	LON-Service-PIN
	Wartung zurücksetzen
	System-Informationen
	WiFi-Informationen
	Netzwerkmodul zurücksetzen
Passwörter ändern	
	Service-Menü
	Parameterebene 2
	Alle Passwörter zurücksetzen
WiFi Vitosoft Ein/Aus	
Inbetriebnahme	
Service-Menü verlassen	

Hinweis

- „Parameterebene 2“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Bei Tippen auf  zurück zum „Service-Menü“

Service-Menü verlassen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

„Service verlassen“

Hinweis

Das Service-Menü wird nach 30 min automatisch verlassen.

Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum „Service-Menü“
- „viexpert“ für Zugang zur „Parameterebene 2“

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Passwörter ändern“
5. „Service-Menü“ oder „Parameterebene 2“
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit  bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. Mit  bestätigen.

Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master-Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. 
3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. „Passwörter ändern“
6. „Alle Passwörter zurücksetzen“
7. Master-Passwort eingeben.
8. Mit  bestätigen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden: Siehe „Diagnose“ in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und zu einer Solaranlage können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten: Siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- - -“ im Display.

Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. Gewünschte Gruppe auswählen, z. B. „Allgemein“.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Diagnose (Fortsetzung)

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. „Daten zurücksetzen“
6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.
7. Mit ✓ bestätigen.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. „Kurzabfrage“
6. / für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle
7. 
Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 11 Zeilen und 6 Feldern.

	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Typ Codierstecker		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0		Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul, Typ SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ des Feuerungsautomaten		Revisionsstand Feuerungsautomat EEPROM	
5:	Softwarestand Bedienteil Feuerungsautomat		0		Softwarestand Erweiterung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	Anschluss Stecker  .1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker  .2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker  .1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker  .2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagennummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	SNVT-Config. 0: Auto 1: Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	Softwarestand Neuron-Chip		Teilnehmer-Nr.	
	Heizkreis HK1		Heizkreis HK2		Heizkreis HK3	
9:	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung
10:	0	0	0	0	0	0

Diagnose (Fortsetzung)

	1	2	3	4	5	6
11:	0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer Hinweis Die Anzeigen in den Feldern 3 und 5 sind gleich .	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0

LON-Service-PIN

Zur Funktionsprüfung des Kommunikationsmoduls LON sendet die Regelung eine Nachricht.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „LON-Service-PIN“

Auf dem Display erscheint für ca. 4 s „Kommunikationsmodul LON sendet“.

WiFi-Informationen aufrufen

Verbindungsdaten für die Service-Schnittstelle WiFi können abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „WiFi-Informationen“

Netzwerkmodul zurücksetzen

Das Netzwerkmodul kann zurückgesetzt werden. Das Netzwerkmodul startet neu. Alle Einstellungen bleiben erhalten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Netzwerkmodul zurücksetzen“

6. „Wollen Sie wirklich das Netzwerkmodul zurücksetzen?“ mit  bestätigen.

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „WiFi Vitosoft Ein/Aus“

5. Auf „Ein“ tippen.

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren... (Fortsetzung)

6. Mit ✓ bestätigen.
Verbindung wird aufgebaut.

Bedeutung der Anzeigen:

-  Verbindung aktiv
 Keine Verbindung

Hinweis

Falls die WiFi-Verbindung aktiviert wird, wird die LAN-Verbindung unterbrochen. Eine Bedienung über die Viessmann App ist in dieser Zeit nicht möglich.

WiFi-Verbindung deaktivieren

Das WiFi wird automatisch deaktiviert:

- Falls nach einer Verbindung mit einem WiFi-fähigen Gerät 30 min lang keine Datenübertragung stattfindet.
Oder
- Nach 5 min, falls keine Verbindung zu einem WiFi-fähigen Gerät hergestellt wurde.

Wartungsanzeige

In den Parametern „1F“, „21“ und „23“ in Gruppe „Heizkessel“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

Wartungsanzeige quittieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„Störungen“ und „Wartungsmeldungen“

2. „Wartungsmeldungen“

Die Wartungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Gelb.

Wartungsmeldung zurücksetzen

Hinweis

- Falls eine **vorzeitige** Wartung durchgeführt wird, Parameter „24:0“ in Gruppe „Heizkessel“ auf „24:1“ stellen und anschließend wieder auf „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.
- Falls Parameter „24“ bei erfolgter Wartungsmeldung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am folgenden Montag erneut die Anzeige „Wartung“.

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Wartung zurücksetzen“

Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0 und Parameter „24“ in Gruppe „Heizkessel“ wird auf „24:0“ gesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“

Störungsanzeige

Bei einer Störung erscheinen im Display das Symbol  und „Störung“.

Bedeutung der Störungsmeldungen: Siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

Hinweis

Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Störungsanzeige quittieren

Auf  tippen.

Im Navigationsbereich blinkt .

Hinweis

- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.
- Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„Störungen“ und „Wartungsmeldungen“

2. „Störungen“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.

Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Meldungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Meldungsliste“

5. Mit  weitere Informationen zur jeweiligen Meldung aufrufen.

6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf  tippen.

Störungsmeldungen

0F Wartung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Wartung „0F“ wird nur im Meldungsspeicher angezeigt.	Wartung durchführen.
	Hinweis Nach Wartung Parameter „24:0“ einstellen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**30 Kurzschluss Kesseltemperatursensor**

- Mit Speicher-Wassererwärmer:
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, Heizkessel wird auf Speichertemperatur-Sollwert gehalten.
- Ohne Speicher-Wassererwärmer:
Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

38 Unterbrechung Kesseltemperatursensor

- Mit Speicher-Wassererwärmer:
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, Heizkessel wird auf Speichertemperatur-Sollwert gehalten.
- Ohne Speicher-Wassererwärmer:
Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

3A LAN-Hardwarefehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Fehler Netzwerkmodul	Netzwerkmodul prüfen, falls erforderlich austauschen.

3B LAN-Systemfehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
■ Speicherprobleme ■ Serverprobleme	Regelung ausschalten und wieder einschalten.

3C DHCP-Server antwortet nicht.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Der DHCP-Server gibt keine Rückmeldung.	Netzwerkconfiguration prüfen.

3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Netzwerkleitung ist nicht angeschlossen.	Stecker der LAN-Verbindungsleitung einstecken.

3F Fehler Recovery-Update

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Das Update ist fehlgeschlagen.	Netzwerkconfiguration prüfen. Warten, bis das Update erneut durchgeführt wurde.

50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem: Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	■ Sensor an Anschluss 9/2 ■ Sensoren prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	▪ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Speichertemperatursensor: Parameter „00“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und ggf. einstellen.

59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
 Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss 9/2 prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche: Parameter „20:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

60 Kurzschluss Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

68 Unterbrechung Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „51:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

70 Kurzschluss Temperatursensor 17B

- Beimischpumpe dauernd ein
- Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

78 Unterbrechung Temperatursensor 17B

- Beimischpumpe dauernd ein
- Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „51:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 7 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 7 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 10 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 10 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor 6 am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9B Unterbrechung Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor  am Solarregelungsmodul oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9E Delta-T-Überwachung Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreis prüfen. Störungsmeldung quittieren (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9F Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Vitosolic Wird angezeigt, falls an diesen Geräten ein Fehler auftritt, für den es keine Störungsmeldung in der Vitotronic gibt.	Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X7“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X3“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X2“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4

Heizkessel kühlt aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X1“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Uhrenbaustein Bedienteil	Bedienteil austauschen.

AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Therm-Control: Stecker [17][A] nicht eingesteckt.	Stecker [17][A] einstecken. Parameter „0D:0“ in Gruppe „ Heizkessel “ muss eingestellt sein.

AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set

Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt.

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Parameter „00:3“ in Gruppe „ Warmwasser “ ist eingestellt, aber Stecker [17][B] nicht eingesteckt und/oder Parameter „53:1“ in Gruppe „ Allgemein “ und „55:2“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker [17][B] einstecken und Parameter prüfen.

AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung: Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt, aber Stecker [17][A] nicht eingesteckt und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker [17][A] einstecken und Parameter prüfen.

AD Konfigurationsfehler Drosselklappe

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Drosselklappe: Parameter „0C:2“, „0C:3“ oder „0C:4“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt und Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ ist eingestellt.	▪ Mit Drosselklappe: Parameter „55:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen. ▪ Ohne Drosselklappe: Parameter „0C:1“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

B0 Kurzschluss Abgastemperatursensor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

B1 Kommunikationsfehler Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Bedienteil	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedienteil austauschen.

B5 Störung EEPROM

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler	Leiterplatte Kleinspannung austauschen.

B6 Ungültige Anwendung

Konstantbetrieb

Ursache	Maßnahme
Ungültige Anwendung	▪ Inbetriebnahme erneut durchführen. ▪ Anwendung einstellen: Einkesselanlage: „Einzelkessel Konstantregelung“ Mehrkesselanlage: „Heizkessel in der Kaskade“

B7 Codierstecker

Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Fehler Codierstecker	Codierstecker einstecken oder austauschen: Siehe Kapitel „Codierstecker einstecken“

B8 Unterbrechung Abgastemperatursensor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Abgastemperatursensor	▪ Abgastemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Abgastemperatursensor: Parameter „1F:0“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**BF Falsches Kommunikationsmodul LON**

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.

C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Externe Sicherheitseinrichtung an Stecker 150	Anschluss und externe Sicherheitseinrichtung prüfen: Siehe Kapitel „Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen“

C2 Kommunikationsfehler Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung KM-BUS zum Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder zur Vitosolic	KM-BUS-Leitung und Gerät prüfen. Ohne Solarregelung: Parameter „1A:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen. Ohne Erweiterung AM1: Parameter „30:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Wassermangelsicherung an „X7“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Wasserstand der Anlage prüfen. Wassermangelsicherung entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Maximaldruckbegrenzer an „X3“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Maximaldruckbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 an „X2“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter an „X1“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagentemperatur prüfen. Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 1. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ Ohne Steckadapter: Parameter „14:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON der Regelung	Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. Falls kein Kommunikationsmodul LON vorhanden ist, Parameter „76:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D1 Brennerstörung Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Brennerstörung Heizkessel	Brenner prüfen.

D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 2. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtung	- Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ - Ohne Steckadapter: Parameter „15“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	- Anschlüsse prüfen: Siehe Kapitel „Erweiterung EA1“ - Ohne Erweiterung EA1: Parameter „40:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Sicherung F1 hat ausgelöst.	Sicherheitstemperaturbegrenzer sowie Brenner, Brennerschleife und Sicherung F1 prüfen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

E0 Störung LON-Teilnehmer ...

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Störung LON-Teilnehmer	▪ Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. ▪ LON-Teilnehmer prüfen. ▪ LON-Parameter prüfen. ▪ LON-Teilnehmerliste aktualisieren.

Störungen ohne Störungsanzeige

- Display aus
- Anlage kalt

Ursache	Maßnahme
Sicherung F2 hat ausgelöst.	▪ Stromaufnahme prüfen. ▪ Pumpen und Pumpenanschlüsse prüfen. ▪ Sicherung F2 austauschen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

Temperatursensoren prüfen

Kessel-, Speicher-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche, Rücklauf-temperatursensor (Sensor Therm-Control)

Hinweis

Der Rücklautemperatursensor kann als Anlegetemperatur- oder Tauchtemperatursensor eingesetzt werden.

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

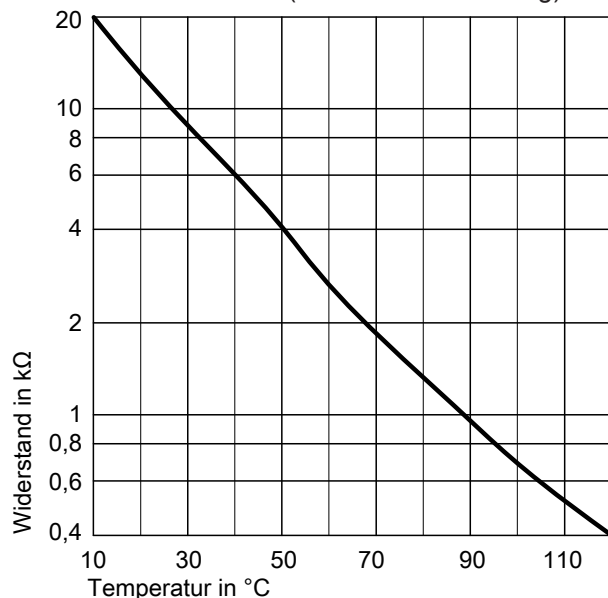


Abb. 38

1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Abgastemperatursensor

Bei Erreichen eines eingegebenen Grenzwerts (siehe Parameter „1F“ in Gruppe „Heizkessel“) erscheint eine Wartungsanzeige.

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Viessmann NTC 20 k Ω (orange Kennzeichnung)

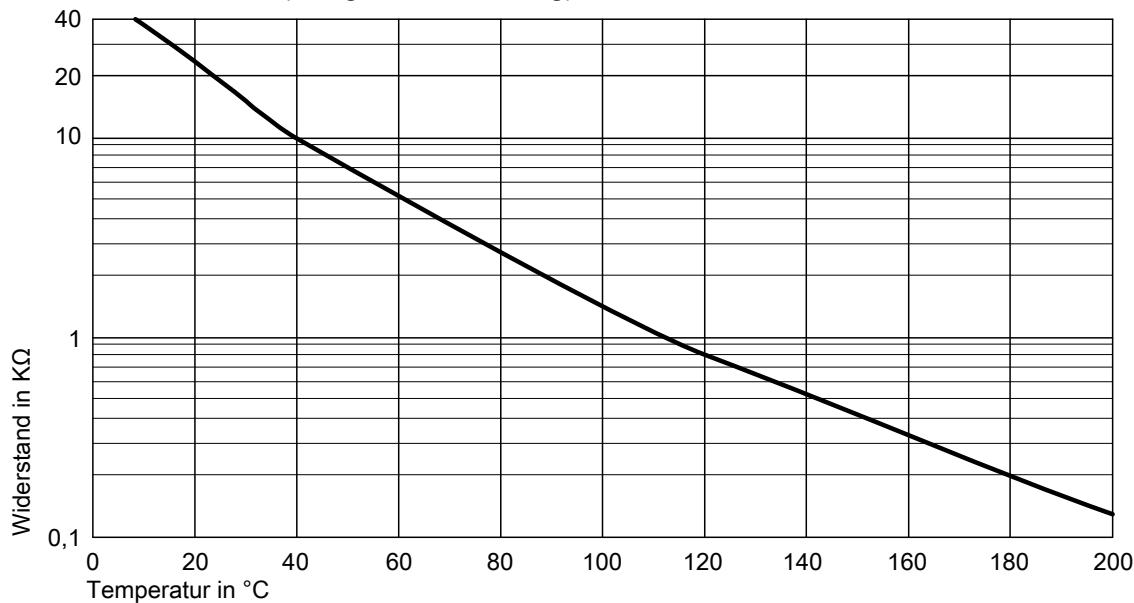


Abb. 39

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Sicherungen prüfen

1. Netzspannung ausschalten.
2. Regelung öffnen.
3. Sicherungen prüfen. Ggf. austauschen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
- Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.

Regelung der Kesselwassertemperatur

Kurzbeschreibung

- Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Ein- und Ausschalten des Brenners oder durch Modulation.
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises 1 und der über LON angeschlossenen Heizkreise
 - Externe Anforderung
 - Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert ist abhängig vom vorhandenen Heizkessel und der Heizungs- und Regelungsausstattung.
Über den Codierstecker ist eine Mindestkesselwassertemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.
- In Verbindung mit Therm-Control:
Bei Unterschreiten des Temperatur-Sollwerts am Sensor der Therm-Control wird der Kesselwassertemperatur-Sollwert erhöht.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Warmwasser**“).

Regelungsfunktionen

Erfassung der Kesselwassertemperatur:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB (Flüssigkeitsausdehnung)
- Temperaturregler TR (Flüssigkeitsausdehnung)
- Kesseltemperatursensor NTC 10 kΩ

Regelbereichsgrenzen oben

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 110/100 °C
- Temperaturregler TR 95/100/110 °C
- Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung:
 - Einstellbereich: 20 bis 127 °C
 - Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkessel**“.

Regelbereichsgrenzen unten

- Regelung der Kesselwassertemperatur im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Kesselschutzfunktion: Therm-Control (Anfahrerschaltung)

- Für Heizungsanlagen mit in Heizkesselnähe installiertem Verteiler
- Voraussetzung:
Kesselwasser-Volumenstrom muss in der Anfahrphase (z. B. nach Wochenendabschaltung) um min. 50 % gedrosselt werden können.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.

Funktion

Einkesselanlagen

- Der Sensor der Therm-Control, eingebaut in der Nähe des Rücklaufstutzens, erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Mehrkeselanlagen

- Der Sensor der Therm-Control, eingebaut in der Nähe des Rücklaufstutzens, erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Drosselklappe gedrosselt. Falls der Sensor der Therm-Control nicht auf die Drosselklappe wirken kann, muss er auf die nachgeschalteten Heizkreise wirken.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts wird die Drosselklappe geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

Einkesselanlage

- Stecker [20]A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt für Therm-Control genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „53:2“ in Gruppe „**Allgemein**“

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

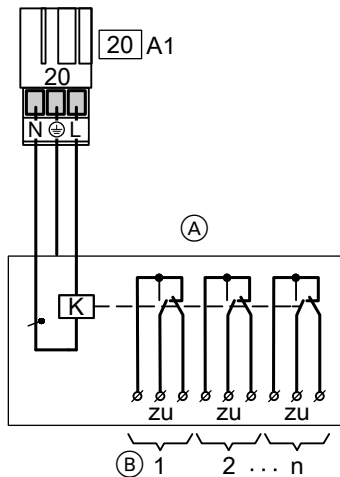


Abb. 40

- 20A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU

Mehrkesselanlage

- Stecker 20A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt für Therm-Control genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „0D:1“ in Gruppe „Heizkessel“ und „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

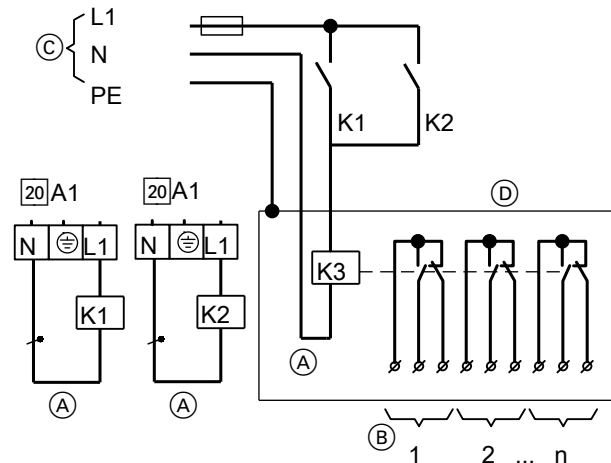


Abb. 41

- 20A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU
- (C) Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- (D) Anschlusskasten, bauseits

Kesselschutzfunktion: Rücklauftemperaturanhebung über Beimischpumpe oder/und 3-Wege-Mischventil

- Mit Beimischpumpe
Für Heizungsanlagen mit in Heizkesselnähe installiertem Verteiler
- Mit 3-Wege-Mischventil:
Für Heizungsanlagen, bei denen auf die nachgeschalteten Heizkreise nicht eingewirkt werden kann, z. B. ältere Anlagen oder Gärtnerereien.
- Voraussetzung:
 - Kesselwasser-Volumenstrom muss um min. 50 % gedrosselt werden können.
 - Mit Beimischpumpe:
Beimischpumpe auf ca. 30 % der Gesamtdurchflussmenge auslegen.
 - Mit 3-Wege-Mischventil:
Kesselkreispumpe an jedem Heizkessel auf ca. 110 % der Gesamtdurchflussmenge auslegen.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.

Funktion

Einkesselanlagen und Mehrkesselanlagen mit einer gemeinsamen Beimischpumpe

- Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.
- Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.
- Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über die Mischer der Volumenstrom gedrosselt.

Einkesselanlagen mit Beimischpumpe und 3-Wege-Mischventil

- Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.
- Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.
- Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über das 3-Wege-Mischventil der Volumenstrom gedrosselt.

Mehrkeselanlagen mit Beimischpumpen für jeden Heizkessel

- Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.
- Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.
- Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über die Drosselklappe der Volumenstrom gedrosselt. Falls der Temperatursensor T1 nicht auf die Drosselklappe wirken kann, muss er auf die nachgeschalteten Heizkreise wirken.

Mehrkeselanlagen mit Kesselkreispumpe und 3-Wege-Mischventil

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Volumenstrom über das 3-Wege-Mischventil an den Heizkesseln proportional gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts wird das 3-Wege-Mischventil geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Mehrkeselanlagen mit Kesselkreispumpe, hydraulischer Weiche und 3-Wege-Mischventil

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Volumenstrom über das 3-Wege-Mischventil an den Heizkesseln proportional gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts wird das 3-Wege-Mischventil geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.
- Nachfolgende Heizkreise sind hydraulisch entkoppelt.
- Die Vorlauftemperatur wird durch den Temperatursensor (Kaskadenregelung) in der hydraulischen Weiche geregelt.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

Einkesselanlage

- Stecker 20A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

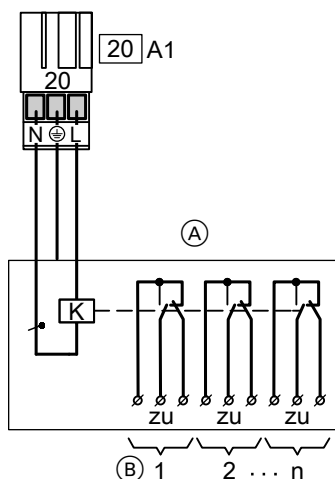


Abb. 42

20A1 Zufahren der Mischer

A Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681

B Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU

Mehrkeselanlage

- Stecker 20A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „0D:1“ in Gruppe „Heizkessel“ und „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

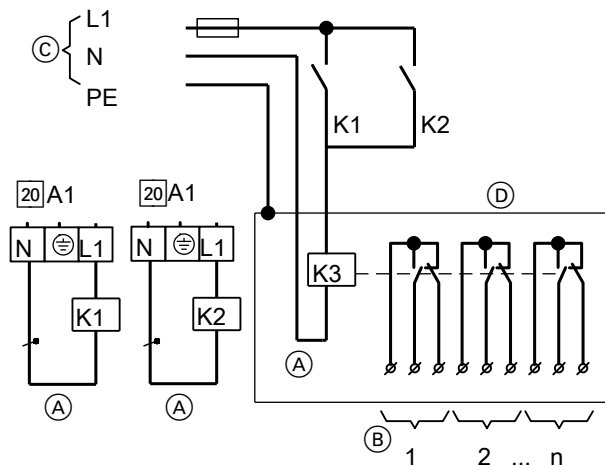


Abb. 43

- 20A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschutz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU
- (C) Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- (D) Anschlusskasten, bauseits

Kesselschutzfunktion: Verteilerpumpe

- Für Heizungsanlagen mit entfernt liegender Unterstation (> 20 m).
- Voraussetzung:
Wärmeabgabe muss gedrosselt werden können.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.
- Falls ein Heizkessel freigegeben ist, muss die Verteilerpumpe von einer übergeordneten Fremdregelung eingeschaltet werden.
- Verteilerpumpe auf ca. 110 % der Gesamtdurchflussmenge auslegen.
- Mit Einspritzschaltung:
Für Heizkreise, die bei Wärmeanforderung sofort Wärme benötigen (z. B. Luftheizgeräte).

Funktion

Mehrkesselanlagen mit Verteilerpumpe und druckarmem Verteiler

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklaufftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt. Bei Bedarf werden die Mischer ganz zugefahren.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Mehrkesselanlagen mit Verteilerpumpe und Einspritzschaltung

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklaufftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt. Dabei werden die Mischer proportional gedrosselt oder ganz zugefahren.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

Mehrkesselanlage

- Stecker 20A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „0D:1“ in Gruppe „Heizkessel“ und „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

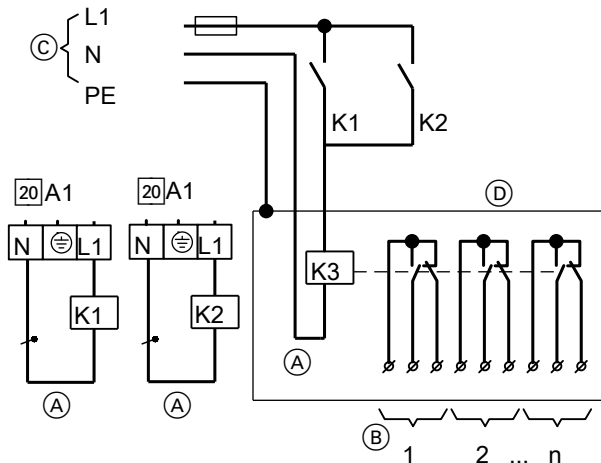


Abb. 44

- 20/A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU
- (C) Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- (D) Anschlusskasten, bauseits

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um 2 K unterschreitet, wird der Brenner eingeschaltet. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Hinweis

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brennereinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

- 1-stufiger Brenner:
Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um 2 K überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet.
- 2-stufiger oder modulierender Brenner:
Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Ausschalt Differenz überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet. Die Ausschalt Differenz wird in Parameter „13“ in Gruppe „Heizkessel“ eingestellt.

Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung)

Kurzbeschreibung

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert zur Trinkwassererwärmung wird auf einen konstanten Wert geregelt (Speichertemperaturregelung). Dies erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.
Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „Warmwasser“).

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Funktionen

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Die Funktion wird aktiviert, indem über den Parameter „03“ in Gruppe „**Warmwasser**“ ein 2. Speichertemperatur-Sollwert vorgegeben wird. Die Häufigkeit für die Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene wird über Parameter „09“ eingestellt.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.

Über Parameter „01“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.

Folgende Parameter einstellen:

„00:3“ in Gruppe „**Warmwasser**“, „53:1“, „55:2“ in Gruppe „**Allgemein**“.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Anlage mit Solarregelung

Über Parameter „0C“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Regelablauf

Die folgenden Parameter in Gruppe „**Warmwasser**“ beeinflussen den Regelablauf.

Speicherbeheizung (Parameter „00:0“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert –2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 - Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert +2,5 K):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den eingestellten Sollwert zurückgesetzt.
- Mit Pumpennachlauf:

Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:

 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
 - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Parameter „08“).
- Ohne Pumpennachlauf (Parameter „08:0“)

Adaptive Speicherbeheizung (Parameter „00:1“)

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert –2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 - Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, sodass nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren (Parameter „00:2“)

Der 1. Speichertemperatursensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpennachlauf ausgewertet.

2. Speichertemperatursensor:

Bei großer Warmwasserentnahme wird die Speicherbeheizung vorzeitig eingeschaltet. Falls keine Warmwasserentnahme erfolgt, wird die Speicherbeheizung vorzeitig abgebrochen.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt:

- Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“ oder
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $<$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Einschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0E“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Sollwert $+2,5\text{ K}$ und
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $>$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Ausschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0D“)

Parameter „00:3“, Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Parameter „06“).
- Die primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem schaltet ein.

- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet solange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert $+ 5\text{ K}$) erreicht ist. Danach läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung dauernd. Falls der erforderliche Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- 1. Speichertemperatursensor: Istwert $\geq$ Sollwert und
- 2. Speichertemperatursensor: Istwert $>$ Sollwert $-1,5\text{ K}$
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den eingestellten Sollwert zurückgesetzt.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei ganz geöffnetem 3-Wege-Mischventil sofort ausgeschaltet.
- oder
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird nach einer über Parameter „08“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)

Anschluss von einem Steckadapter

Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Folgende externe Sicherheitseinrichtungen können nach EN 12828 angeschlossen werden:

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer

- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen... (Fortsetzung)

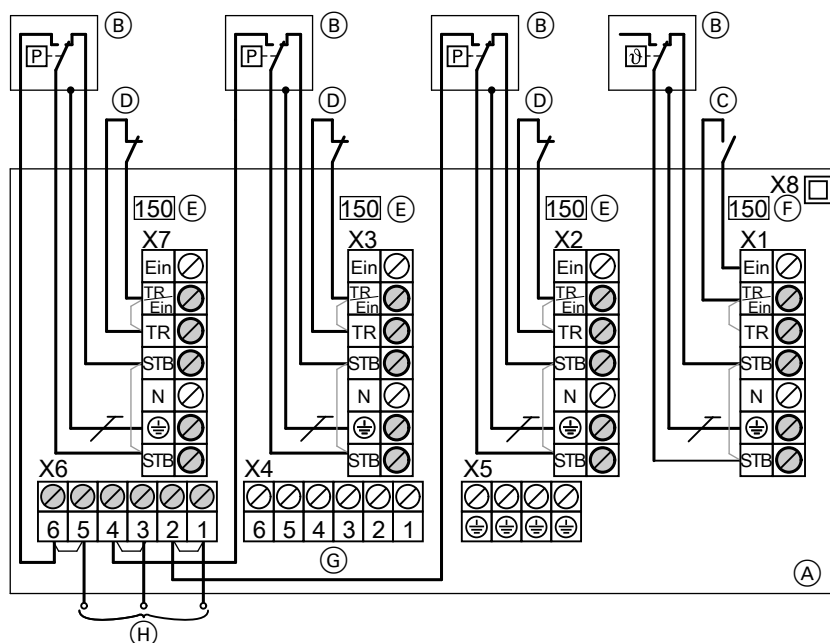


Abb. 45

- (A) Anschlussraum (unterer Teil des Steckadapters)
 (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
 X1 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter
 X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
 X3 Maximaldruckbegrenzer
 X7 Wassermangelsicherung oder Stecker 150 eines 2. Steckadapters
 (C) Externes Einschalten des Brenners (1.Stufe/Grundlast)
 (D) Externe Regelabschaltung
 (E) Stecker 150
 (F) Stecker 150 der Regelung
 (G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung
 (H) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung

Die **Reihenfolge** der Anschlüsse so wie in der Abbildung dargestellt **einhalten**.

Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke im Stecker 150 entfernen.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ **muss** ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Anschluss von 2 Steckadaptern

Separate Montageanleitung

Die Anschlüsse im 1. Steckadapter so ausführen, wie im vorigen Kapitel beschrieben.

Im 2. Steckadapter ist die Reihenfolge der Anschlüsse frei wählbar.

Drehschaltereinstellung

Der Drehschalter befindet sich im oberen Teil des Steckadapters.

Auslieferungszustand: Stellung 1

1. Steckadapter: Stellung 1

2. Steckadapter: Stellung 2

Erweiterung EA1 (Zubehör)

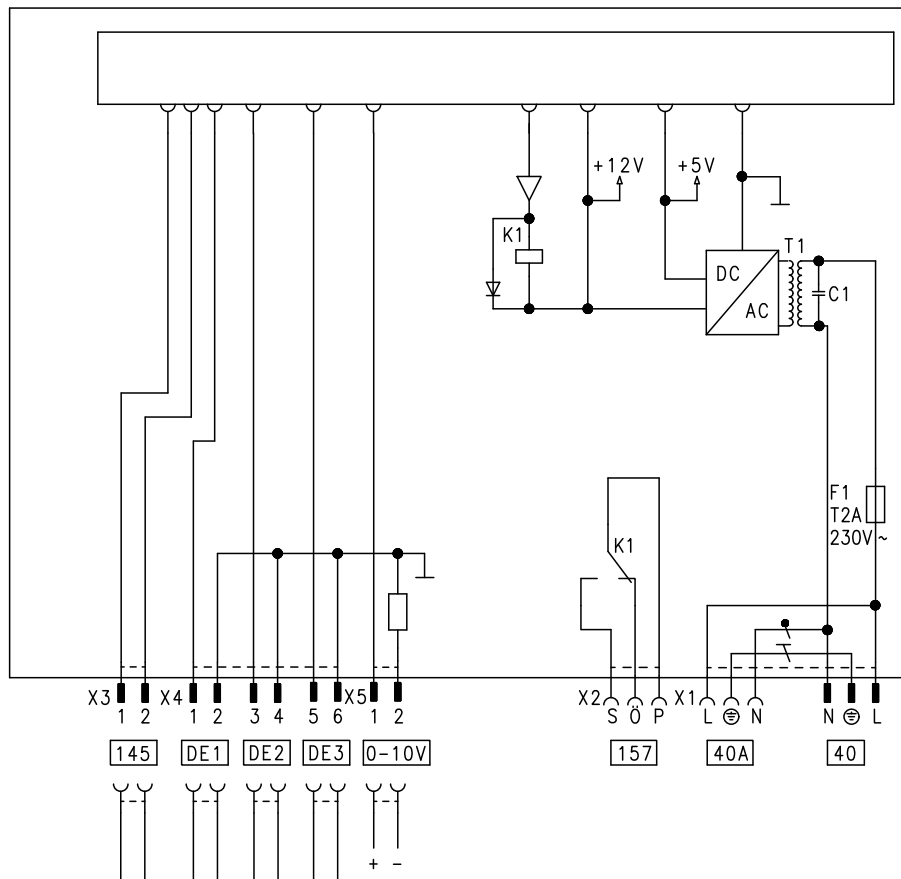


Abb. 46

DE1 Digitaler Eingang 1
DE2 Digitaler Eingang 2
DE3 Digitaler Eingang 3
F1 Sicherung
0-10V 0 bis 10-V-Eingang

40 Netzanschluss
40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
157 Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Zirkulationspumpe (potenzialfrei)
145 KM-BUS

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestvorlaufzeit
- Störmeldeeingang

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über folgende Parameter in Gruppe „Allgemein“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- DE1: Parameter „42“
- DE2: Parameter „43“
- DE3: Parameter „44“

Analoger Eingang 0 – 10 V

Folgende Funktionen können dem 0 bis 10-V-Eingang über Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ zugeordnet werden:

- Temperaturanforderung
- Leistungsanforderung

Temperaturanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert.

Erweiterung EA1 (Zubehör) (Fortsetzung)

Die Funktion wird über Parameter „45:00“ aktiviert.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“

- Einkesselanlage: Der Heizkessel läuft im Regelbetrieb.
- Mehrkesselanlage: Der Heizkessel kühlt aus.

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 °C

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselleistung“

- Einkesselanlage: Der Heizkessel läuft im Regelbetrieb.
- Mehrkesselanlage: Der Heizkessel kühlt aus.

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 %

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 %

Leistungsanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt eine Leistungsvorgabe des Heizkessels:

- **Aktivierung der Funktion über Parameter**

„45:01“:

Falls der Heizkessel durch andere Anforderungen einen höheren Sollwert für die Kesselleistung erhält, wird der Heizkessel mit dieser Leistung betrieben.

- **Aktivierung der Funktion über Parameter**

„45:02“:

Der Heizkessel wird mit der vorgegebenen Leistung betrieben. Übergreifend wird nur die Kesselschutzfunktion (Therm-Control) berücksichtigt.

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation
oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung

Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Erweiterung AM1 (Zubehör)

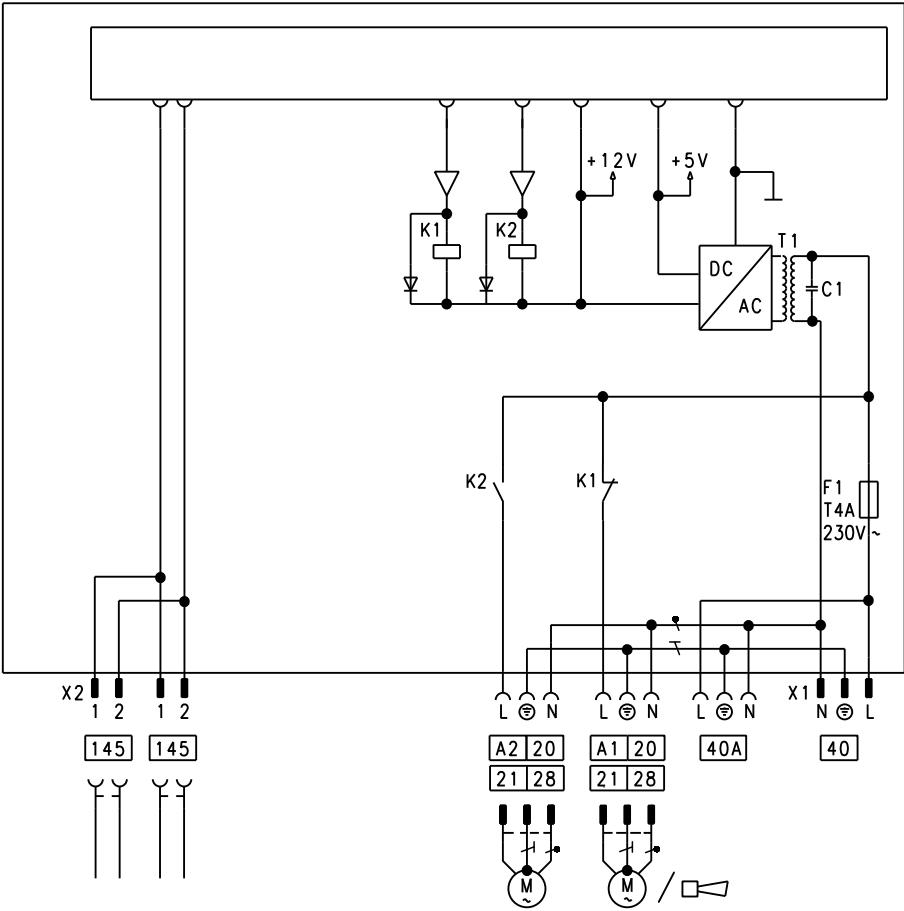


Abb. 47

- A1 Umwälzpumpe
- A2 Umwälzpumpe
- 40 Netzanschluss
- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 145 KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion der Ausgänge wird über Parameter an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Funktionszuordnung

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Zirkulationspumpe 28	31:0 Nicht einstellen	32:0 (Werkseitige Einstellung) Nicht einstellen
Heizkreispumpe 20A1	31:1 (Werkseitige Einstellung) Nicht einstellen	32:1 Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21	31:2	32:2

Erweiterung AM1 (Zubehör) (Fortsetzung)

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Neutralisationsanlage, Abgas/Wasser-Wärmetauscher 20 A1	31:3	32:3
Verteilerpumpe 29	31:4 Nicht einstellen	32:4 Nicht einstellen

Übersicht

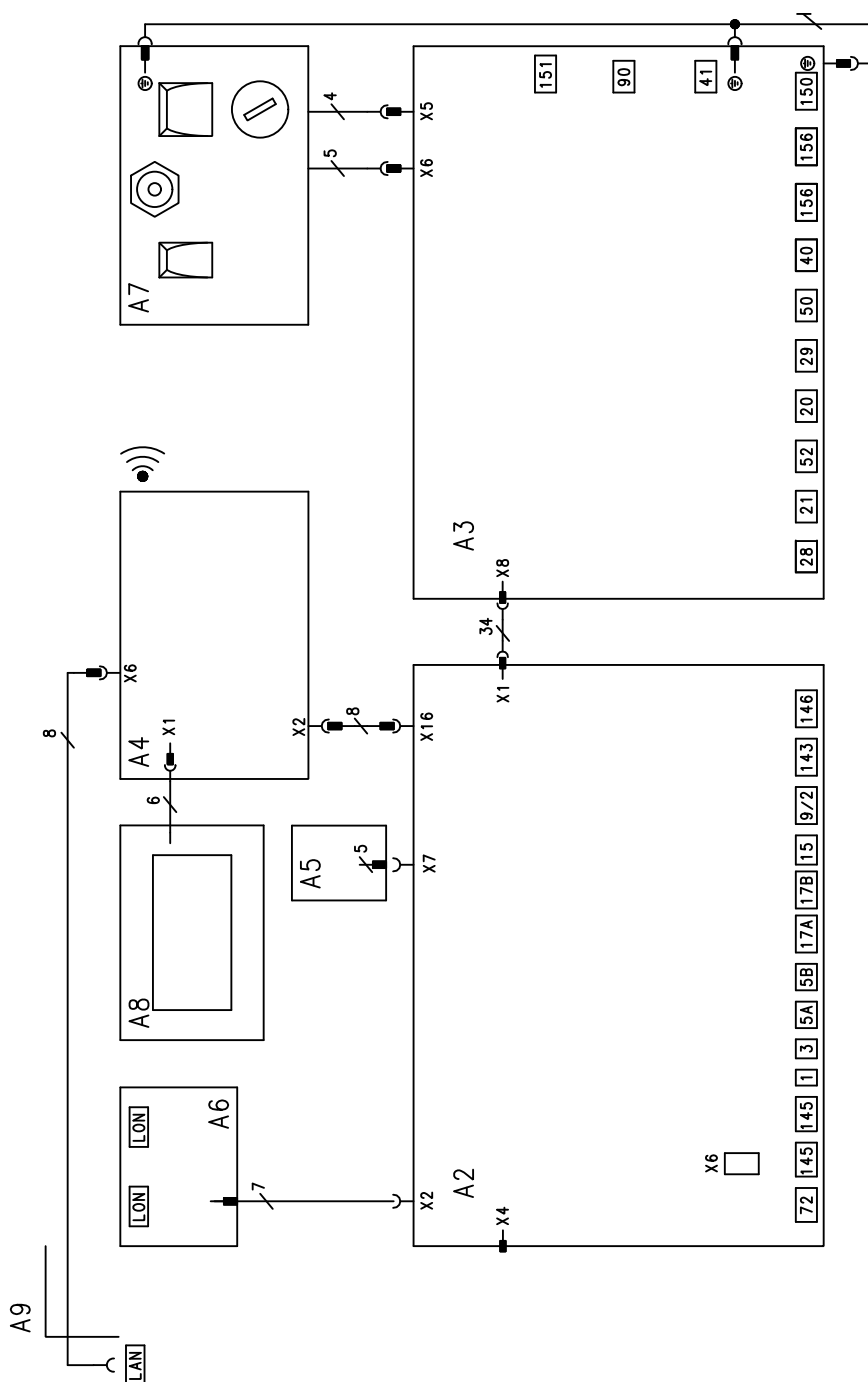


Abb. 48

- A2 Leiterplatte Kleinspannung
- A3 Leiterplatte 230 V~
- A4 Netzwerkmodul
- A5 Codierstecker
- A6 Kommunikationsmodul LON

- A7 Sicherheitsteil mit Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer
- A8 Bedienteil
- A9 Regelungsgehäuse
- X Elektrische Schnittstellen

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte 230 V~

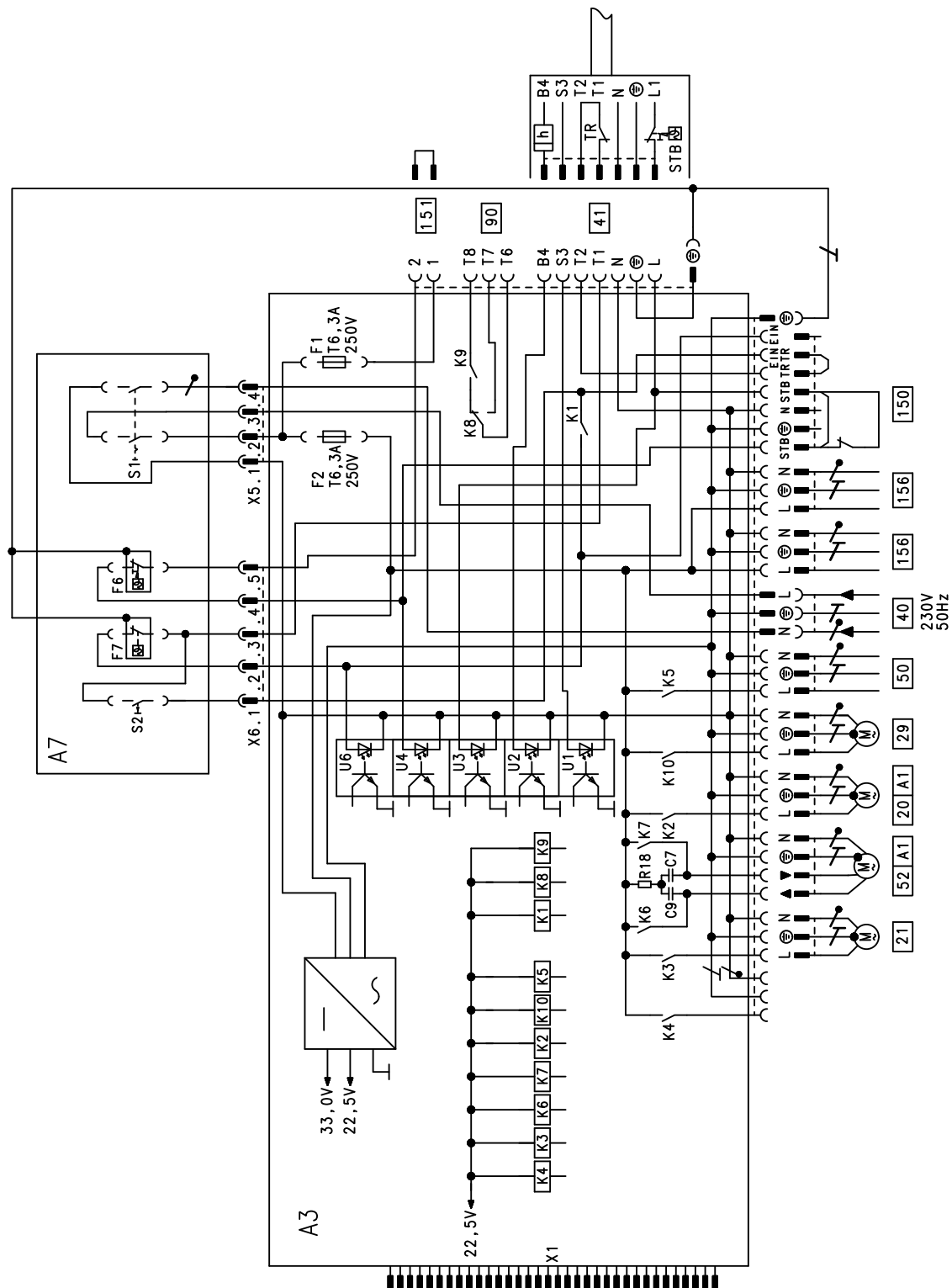


Abb. 49

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

20	A1	Primäre Speicherladepumpe für Speicher-	50	Sammelstörmeldeeinrichtung
		ladesystem	52	Motor-Drosselklappe
		Oder		Oder
		Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärme-		Mischventil zur Rücklauf temperaturrege-
		tauscher		lung
		Oder		Oder
		Schaltausgang zur Volumenstromreduzie-		Mischventil Wärmetauscher-Set
		rung (Therm-Control)	90	Brenner 2. Stufe
21		Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung		Oder
		(Zubehör)		Brenner modulierend
		Oder	150	Externe Sicherheitseinrichtung
		Sekundäre Speicherladepumpe für Spei-		Provisorischer Brennerbetrieb
		cherladesystem	151	Sicherheitskette (potenzialfrei)
29		Beimischpumpe	156	Netzanschluss für Zubehör
		Oder		F1 und F2 Sicherung
		Kesselkreispumpe		F6 Sicherheitstemperaturbegrenzer
		Oder		F7 Temperaturregler
		Kesselkreispumpe mit Drosselklappen-		K1 bis K10 Relais
		funktion		S1 Netzschalter
40		Netzanschluss, 230 V/50 Hz		S2 TÜV
41		Brenner 1. Stufe		X Elektrische Schnittstellen

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte Kleinspannung

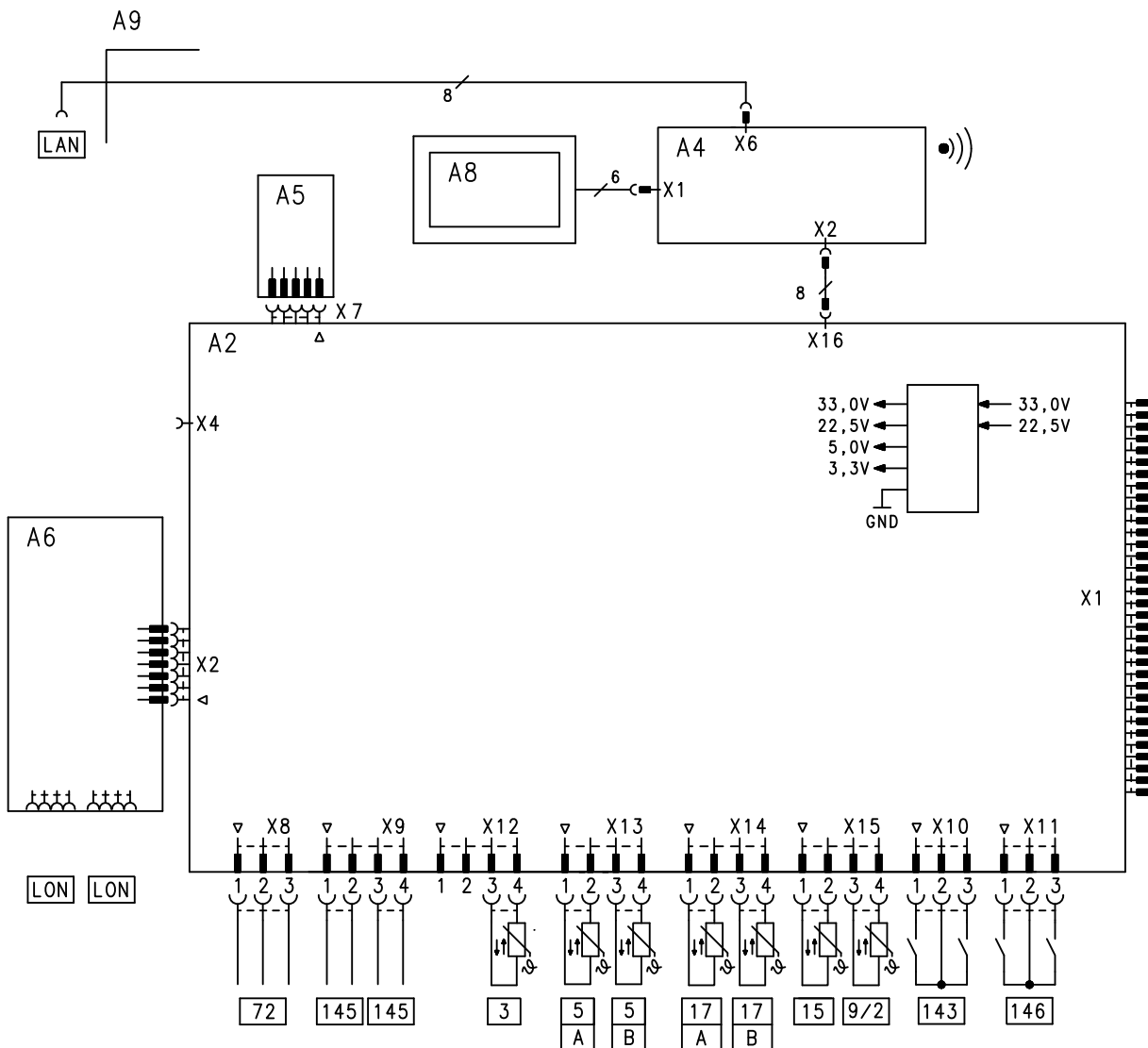


Abb. 50

- | | | | |
|---------|--|-----|------------------------------|
| [3] | Kesseltemperatursensor | LON | Anschluss für Datenaustausch |
| [5] A | Speichertemperatursensor | X | Elektrische Schnittstellen |
| | Oder | | |
| | Speichertemperatursensor oben bei Speicher- | | |
| | ladesystem | | |
| [5] B | Speichertemperatursensor unten bei Speicher- | | |
| | ladesystem | | |
| [9] / 2 | Temperatursensor hydraulische Weiche | | |
| | Puffertemperatursensor | | |
| [15] | Abgastemperatursensor | | |
| [17] A | Temperatursensor Therm-Control | | |
| | Oder | | |
| | Rücklauftemperatursensor T1 | | |
| [17] B | Temperatursensor Speicherladesystem | | |
| | Oder | | |
| | Rücklauftemperatursensor T2 | | |
| [72] | CAN-BUS-Teilnehmer | | |
| [143] | Externe Anforderung | | |
| [145] | KM-BUS-Teilnehmer | | |
| [146] | Externes Umschalten | | |
| LAN | Anschluss für Datenaustausch | | |

Bestellung von Einzelteilen

Zur Bestellung von Einzelteilen sind folgende Angaben erforderlich:

- Herstell-Nr. (siehe Typenschild ①)
- Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste)



Vitotronic 100, Typ CC1E

Einzelteile

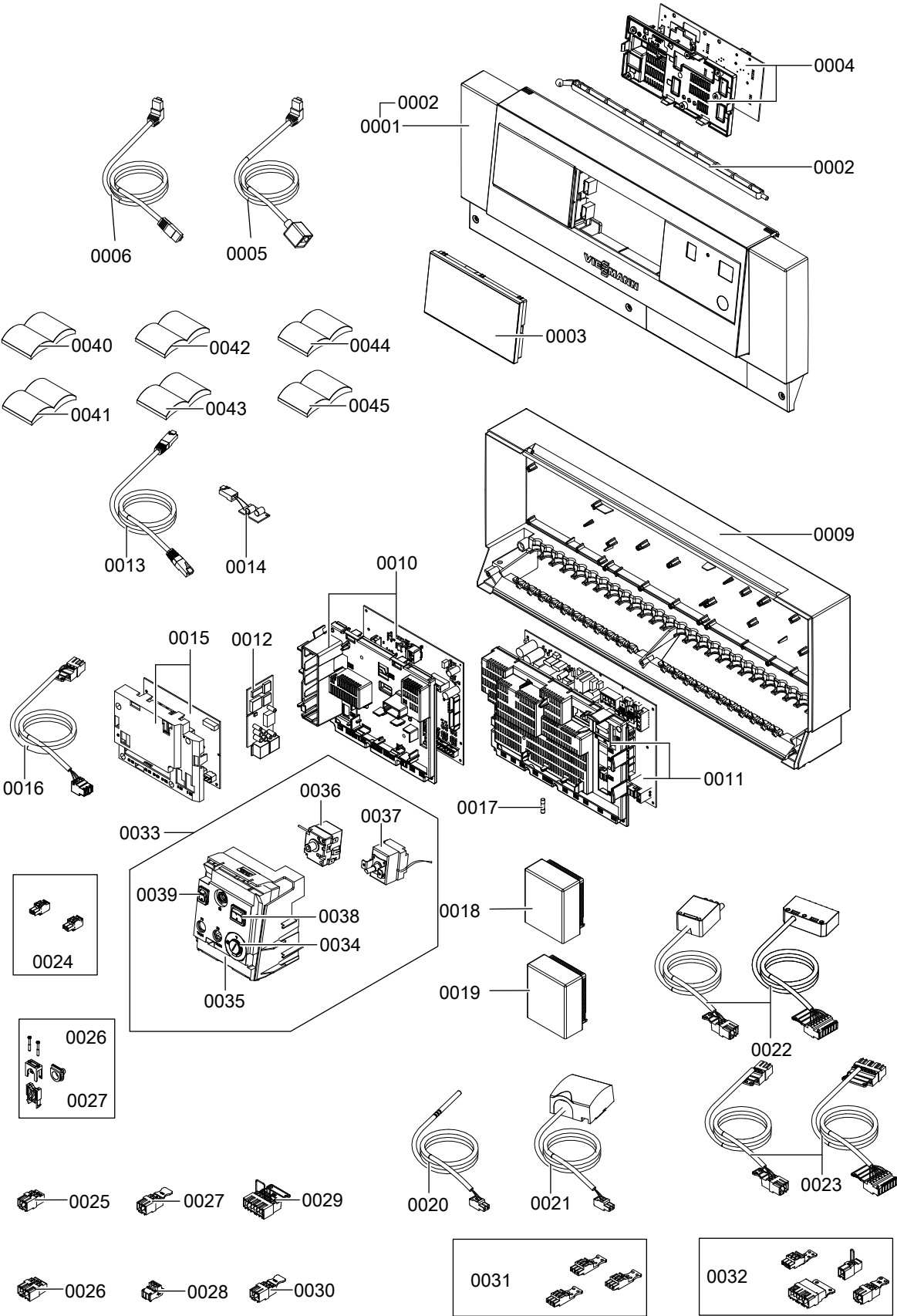


Abb. 51

Pos.	Einzelteil
0001	Gehäusevorderteil
0002	Hochstellstütze

Vitotronic 100, Typ CC1E (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil
0003	Bedienteil
0004	Netzwerkmodul (SA171)
0005	LAN-Verbindungsleitung
0006	Anschlussleitung Bedienteil
0009	Gehäusehinterteil
0010	Leiterplatte Kleinspannung mit Abdeckung (CU404)
0011	Leiterplatte 230 V~ mit Abdeckung (MB205)
0012	Kommunikationsmodul LON
0013	LON-Verbindungsleitung, Länge 7 m
0014	LON-Abschlusswiderstand (2 Stück)
0015	Nicht vorhanden
0016	Nicht vorhanden
0017	Sicherung T 6,3 A/250 V~ (10 Stück)
0018	Nicht vorhanden
0019	Nicht vorhanden
0020	Temperatursensor NTC 10 kΩ
0021	Nicht vorhanden
0022	Brenneranschlussleitung mit Stecker [41] und Brenneranschlussleitung mit Stecker [90], Länge 3470 mm (RAST 5/ST 18)
0023	Brenneranschlussleitung mit Stecker [41] und Brenneranschlussleitung mit Stecker [90] (RAST 5/RAST 5)
0024	Stecker für Kleinspannung (2 Stück)
0025	Stecker [20]
0026	Stecker [52]
0027	Stecker [156]
0028	Stecker [40]
0029	Stecker [150]
0030	Stecker [50]
0031	Stecker [143], [145], [146]
0032	Brennerstecker [41], [90], [151] und [191]
0033	Sicherheitsteil mit Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer
0034	Drehknopf Temperaturregler
0035	Anschlagscheibe Temperaturregler
0036	Sicherheitstemperaturbegrenzer
0037	Temperaturregler
0038	Netzschalter, 2-polig
0039	TÜV, 1-polig
0040	Montage- und Serviceanleitung Vitotronic 100, Typ CC1E
0041	Bedienungsanleitung Vitotronic 100, Typ CC1E
0042	Nicht vorhanden
0043	Nicht vorhanden
0044	Nicht vorhanden
0045	Nicht vorhanden

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	12 A~
Leistungsaufnahme	16 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau gewährleisten.
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

Stecker	Komponente	Nennbelastbarkeit	Einkesselan- lage	Mehrkesselan- lage
20A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Primäre Speicherladepumpe für Spei- cherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser- Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromredu- zierung (Therm-Control)	4(2) A, 230 V~	X	—
			X	X
			X	X
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	4(2) A, 230 V~	X	—
			X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklap- penfunktion	4(2) A, 230 V~	X	X
			X	X
			X	X
41	Brenner 1. Stufe	6(3) A, 230 V~	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	4(2) A, 230 V~	X	X
52A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe ▪ Mischventil zur Rücklauftemperaturre- gelung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	0,2 (0,1) A, 230 V~	—	X
			X	X
			X	—
90	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Brenner 2. Stufe ▪ Brenner modulierend	1(0,5) A, 230 V~	X	X
		0,2(0,1) A, 230 V~	X	X
Gesamt		Max. 12 A, 230 V~		

Konformitätserklärung**Vitotronic 100, Typ CC1E**

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt die Bestimmungen folgender Richtlinien und Verordnungen erfüllt:

2014/53/EU	RED
2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU	EMV-Richtlinie
2011/65/EU	RoHS II

Angewandte Normen:

EN 300328 V2.1.1
EN 60730-1:2011
EN 60730-2-9:2009
EN 301489-1 V1.9.2
EN 301489-17 V2.2.1

Gemäß den Bestimmungen der genannten Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE** gekennzeichnet.

Allendorf, den 15. März 2017

Viessmann Werke GmbH & Co. KG



ppa. Manfred Sommer

Stichwortverzeichnis

A		F	
Abgastemperatursensor.....	98	Fehlerhistorie.....	86
Adaptive Speicherbeheizung.....	105	Frostschutzfunktion.....	105
Aktoren prüfen.....	54	Funktionen	
Anlagenbeispiele.....	12	– Regelung der konstanten Kesselwassertemperatur...	100
Anschluss modulierender Brenner.....	23, 24, 25, 26		
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	112		
Anschlussvarianten LON.....	33	G	
Aufschaltung über Vitogate.....	42, 49	Gerätesicherungen prüfen.....	99
B		H	
Bauseitige Regelgeräte über Vitogate.....	42, 49	Hauptschalter.....	34
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	11	Hocheffizienz-Umwälzpumpen.....	21
Betriebsdaten.....	82		
Betriebsdaten abfragen.....	82	I	
Betriebszustände abfragen.....	82	Inbetriebnahme.....	50
Brenner		– Erforderliche Parameter.....	50
– Drehstrom.....	31	– Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen.....	51
– externes Umschalten.....	38, 43	– Regelung an modulierenden Brenner anpassen.....	52
– MatriX.....	29	Inbetriebnahme-Assistent.....	50
– ohne Stecker.....	29	Inbetriebnahme erneut durchführen.....	50
– Öl-/Gasgebläse.....	29	Instandsetzung.....	98
– Wechselstrom.....	29		
Brenneranforderung extern.....	106	K	
Brenner anschließen		Kesseltemperatursensor.....	98
– Einkesselanlage.....	23	Kommunikationsmodul LON montieren.....	13
– Mehrkesselanlage.....	25	Kurzabfrage.....	83
C		Kurzbeschreibung	
Codierstecker		– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	100
– einstecken.....	13	– Speichertemperaturregelung.....	104
D		L	
Diagnose.....	82	LAN-Verbindung.....	19
Drehschalter		Leiterplatte	
– Steckadapter.....	107	– 230 V~.....	18
Drehstrombrenner.....	31	– Kleinspannung.....	17
		Leiterplatten.....	112
E		LON	
Einkesselanlage		– Anschlussvarianten.....	33
– Brenner anschließen.....	23	– Funktionsprüfung.....	84
– Externe Regelung anschließen.....	39, 44	– Regelung einbinden.....	53
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	17	– Verbindung herstellen.....	32
Erweiterung		LON-Teilnehmer-Check.....	53
– AM1.....	110		
– EA1.....	108	M	
Externe Anforderung		Matrix-Brenner.....	29
– über Erweiterung EA1.....	40, 44	Maximaldruckbegrenzer.....	106, 107
– über Schaltkontakt.....	41, 47	Mehrkesselanlage	
Externe Brenneranforderung.....	106	– Brenner anschließen.....	25
Externe Funktionen		Meldungsspeicher.....	86
– Einkesselanlage.....	38	Mindestdruckwächter.....	28
– Mehrkesselanlage.....	43	Minimaldruckbegrenzer.....	106, 107
Externe Regelabschaltung.....	107	Modulierender Brenner.....	23, 24, 25, 26
Externe Regelabschaltung des Brenners.....	106	Modulierender Brenner, Regelung anpassen.....	52
Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen.....	27	Motor-Drosselklappe.....	22
Externes Sperren.....	39		
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner		N	
– Einkesselanlage.....	38, 43	Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge.....	120
– Mehrkesselanlage.....	38, 43	Netzanschluss.....	34
		Netzfiltereinheit.....	35

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Netzwerkmodul		Sicherungen.....	99
– zurücksetzen.....	84	Solarregelung.....	105
Netzwerkmodul anschließen.....	19	Solarregelungsmodul.....	105
O		Speicherladesystem.....	105, 106
Öl-/Gasgebläsebrenner.....	29	Speichertemperaturregelung.....	104
P		Speichertemperatursensor.....	98
Parameter		Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen.....	106
– zurücksetzen.....	56	Stecker 150	107
Parameterebenen		Stellglieder.....	22
– aufrufen.....	56	Störmeldeeinrichtung anschließen.....	22
Passwörter		Störungsbehebung.....	86
– ändern.....	82	Störungsmeldungen.....	86
– in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.....	82	– ohne Störungsanzeige.....	98
Produktinformation.....	12	Störungsspeicher.....	86
Provisorischer Brennerbetrieb.....	28	T	
Prüfen		Technische Daten.....	120
– Sicherungen.....	99	Temperaturen abfragen.....	82
Puffertemperatursensor.....	98	Temperaturregler	
Pumpen		– umstellen.....	14
– Nachlauf.....	105	Temperatursensoren prüfen.....	98
– verfügbare Anschlüsse.....	20	Temperatursensor hydraulische Weiche.....	98
R		Trennvorrichtungen.....	34
Regelablauf		Trinkwassererwärmung.....	105
– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	104	Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	105
– Speichertemperaturregelung.....	105	U	
Regelabschaltung Brenner extern.....	106	Umschalten stufiger/modulierender Brenner.....	38, 43
Regelung		V	
– der Kesselwassertemperatur.....	100	Verdrahtungsschema.....	112
Regelung der Trinkwassererwärmung.....	104	Vitosoft.....	84
Regelung in LON einbinden		Vitosolic.....	105
– Beispiel für Einkesselanlage.....	53	W	
Regelung öffnen.....	16	Wartung.....	85
Regelungsvorderteil anbauen.....	15	Wassermangelsicherung.....	28, 106, 107
Relaisausgänge, Nennbelastbarkeit.....	120	Wechselstrombrenner.....	29
Relaistest.....	54	WiFi	
Rücklauftemperatursensor.....	98	– aktivieren.....	84
S		– Informationen.....	84
Sensoren.....	19	WiFi-Informationen.....	84
Sensor Therm-Control.....	98	Z	
Service-Menü		Zugentlastung.....	16
– aufrufen.....	81	Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	105
– verlassen.....	82	Zweistufiger Brenner, Regelung anpassen.....	51
Service-Schnittstelle.....	84		
Sicherheitseinrichtungen.....	106		
Sicherheitskette			
– nicht potenzialfrei.....	32		
– potenzialfrei.....	31		
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	106		
– prüfen.....	54		
– umstellen.....	13		
– zusätzlicher.....	107		

Gültigkeitshinweis

Herstell-Nr.:

7641288

7641375

7749010

7749011

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 0 64 52 70-0
Telefax: 0 64 52 70-27 80
www.viessmann.de